Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Kambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Ansgade A Ansgade B Wiesdad Reuefte Racht. mit "Rochbrunnengeister" monari. 0.60 vierreij. 1.80 monari. 0.80 vierreij. 2.40 0.70 2.10 0.50 vierreij. 2.40 gebühr Boft besogen (obne Beftella.) ... 0.70 ... 2.10 ... 0.90 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... 2.70 ... Bie Biesb. Reuellen Hacht. ericheinen togitch mittags mit Ausnahme b. Conn. n. Reierlage.

Derlag, Schriftleitung u. Sauptgefcaftsftelle: Ritolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.



Angeige nprei fe: Die einspaltige Stabtbez. Wiesbaben Deutschland Anslan
Zeile oder beren Raum
Zm Reflameteil: Die Zeile - Wit 1.- Wit 1.50 Wit 0.4
Bet Wieberholung Nachlas nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Angeigen gebühren burch Rlage und bei Konfursversahren wird ber bewilligte Rachlad hinfullig

Siliale I Mauritiusfir. 12, gernipr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernipr. Ur. 2055

Nummer 139

olia B.SK

3.

177

ш

Freitag, ben 16. Juni 1916

31. Jahrgang

Kritische Lage in Griechenland.

Anfflärung über die Bruffilow-Siege. — Friedensvermittlung ber Neutralen. — Italien. Enttäuschung und Sorgen.

Arbeit für Beimgefehrte.

Der Beitpuntt für die Beimfebr nach fiegreich beendeiem Belifriege ichwebt noch in ben Rebeln ber Bufunft. Richtsbeftoweniger find die Wedanten von vielen faufenden unferer maderen Baterlandsverteidiger dem innigft berbeigefehnten Augenblid gugemandt, an bem bie alte, liebe Beimat ihnen ein freudiges Billtommen wird bieten fonnen. In die fpannungsvolle Borfreude biefes Bieberfeben auf ber beimifden Alur mifden fich aber bei vielen forgenvolle Ermagungen, ob auch Arbeitsgelegenheit und Berdienftansfichten fo reichlich fpater vorfanden fein werben, um bie vielen hunderttaufende ber beimfebrenden Arbeitfuchenden verforgen gu fonnen. Bird He Gurforge, werben die alten Arbeitgeber ober neue wirflich in der Lage fein, genugende Anftellungen gu bieten?

Diefen Beforgniffen wird von den Bertretern ber 3nuftrie eifrig miderfprocen. Man ift in diefen Rreifen er feften Uebergeugung, daß die gewerbliche Tätigfeit ach bem Rriege einen großen Auffdwung nehmen merbe, alls nur die erforderlichen Robftoffe fic beichaffen laffen. tabet muß por allem berfidficitigt werden, baß nach bem ttiebensichluß nicht fofort gewaltige Daffen beichafgungelofer Rampfer beimbrangen werben. Die Bembigung bes Rrieges bedeutet nicht die ploplice und un-Dermittelte Auflofung bes heeres, fonbern biefe wird fich ne langfam vollgieben. Es werben ameifellos gablreiche Eruppen noch gur Befeigung ber feinblichen Gebiete traugen bleiben. Die Berlufte und die Beicabigungen ermindern außerdem an fich fcon die Bahl ber Arbeits-

Anderseits bietet die Rotwendigfeit, unfere innere Birticaft wieder aufgurichten, große Arbeitogelegenheit. de Inftandfenung aller unferer Bertehrsmege, von der Menbahn bis gur Landftrafie, die Biederferftellung und Ernenerung alles rollenden Materials, aller Mafchinen und Ginrichtungen der Induftrie, die mabrend bes Rrieges ticht in Gebrauch maren, muffen batbigft in Angriff geunen werden. Das Baugewerbe wird ein weites Gelb ber Betätigung finden. Insbejondere aber werden alle Mejenigen Induftrien, die infolge Robftoffmangele ibre Beiriebe haben einichranten muffen, wie gum Beifpiet bie Bertilinduftrie, einen großen Aufichwung nehmen. Auch te Bandwirtichaft wird aberreichlich Arbeitsgelogenheit

Man darf alfo nach dem Rriege auf allen Ge-Steten burdans gunftige Berhaltniffe auf dem Arbeitsmartte erwarten. Beforgniffe nach Biefer Sinficht find völlig unbegrundet

Reichstagsersammahlen.

Beibelberg, 16. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.) Bei ber geftrigen Reichstagserfahmagt im Babifreis Beibelberg-Gberbach-Mosbach wurde der nationaliberale Kandidat, Gebeimrat Profesor Rieger, mit ama 4000 Stimmen gewählt. Ein Gegenfandibat war nicht

Borrad, 16. Juni. (Richtamtl. BolffTel.) Borläufiges amtliches Bahlergebnis: Bei der eichstagseriahwahl im dritten badischen Bahleits wurden bei 18844 Wahlberechtigten 4716 Stimmen kageben. Davon erhielt Georg van End, Fabrikans in efflingen (Zentrum), 4707 Stimmen. Bier Gemeinden Belbabut, Kaben noch aus Balbebut fteben noch aus.

Die Rrife in Italien.

Connino foll bleiben.

Meldung der Agensia Stesant. Die Blätter melden:
od einer neuen Besprechung mit Bosell hat Sonntno
Dortefenille des Auswärtigen in dem neuen Kabinett balten. Orlando wird das Portefeuille des Innern trnehmen, während Boselli den Borsib ohne Portesille Abernehmen mird. nige fibernehmen wird

"Giornale b'Italia" erfahrt, daß Bofelli dem Ronig mitteilen wird, bag er ben Auftrag gur Bilbung bes Rabi-

nette annehmen merbe. Die Blatter besprechen die Enticheibunog, bag Conning bas Bortefenille bes Answartigen behalten merbe, mit Genugtuung. Die Delbung bat in Monte Citorio einen ausgezeichneten Ginbrud gemacht.

gezeichneten Eindrud gemacht.
"Giornale d'Atalia" schreibt: Andem Sonnino in der Consulta verbleibt folge er dem allgemeinen Bunsche, daß die answärtige Politik Italiens in ihrem Besen wie in der Berson des Mannes, der sie vertrete, den Geist der Rontinuität behalten soll. So werde auch im Anslande nicht der geringste Bweisel über den Charafter der neuen Regierung herrschen. Der Rame Sonnino lasse teinen Zweisel enischen, daß die Oossung der Feinde und die Ungewisheit der Albierten, wenn eine solche bestanden haben sollte, endgültig gerstreut werden würden.

Die Wegenoffenfive ohne Erfolg.

Lugano, 16. Juni. (Privat-Tel., Benf. Bln.)
Aus dem genrigen Bericht Cadornas geht bervor, daß die italienische Gegenoffensive keine Portschritte macht. Wie der "Corriere della Sera" in seinem Bericht über die Lage offen einaelicht erregt dies Besorgnis, namentlich da als zweisellos seistlicht, daß Oefterreich von der italienischen Front keine Truppen weggenommen hat, um sie nach der Osstront zu senden. Die Meldungen aus dem öherreichischungarischen Kriegspressenariter und die deutsche Festiellung, daß die Offensive ausgebalten worden ist, werden von der ita-Offensive aufgebalten worden ift. werden von der italienischen Breffe naturgemäß unterdrudt. Immerbin ift augugeben, daß die italienischen Besprechungen weit gurud-haltender find, als es ben ruffischen Absichten entspricht.

Friedensvermittlung ber Rentralen.

Bern, 18. Juni. (T.-tt., Tel.) 3m Rationalrat erffarte Bunbebrat Soffmann, ber Chef bes politifden Departements:

Der Bunbesrat ficht megen Griebensbetrache tungen feit geraumer Beit in Berbinbung mit ben Res gierungen nentraler Staaten. Es geht nicht an, an biefer Stelle Raberes mitgnteilen. Die Rriegführenden machen gegenwärtig bie bochten militärifden Anftrengun: gen. Es liegt, militärifd gelproden, eine gewiffe Rris fis vor. Gin folder Beitpuntt fei menig geeignet für eine Griedensvermittlung. Der Bunbebrat miffe einen fühlen Ropf bemabren, und burfe bas Berg nicht all: aufebr fprechen laffen. Es fei eine Frage ber Opportunitat. mann, wie und in welcher Form fich die Rentralen für ben Grieben swifden ben Rriegführenben betätigen wollen.

Der Wirtschaftsplan für bas neue Erntejahr.

Berlin, 18. Juni. (P. Tel. Benf. Bin.) Dem Bundesrate liegt, wie das "B. T." bort, gegen-wärtig der Entwurf eines Birticaftsplansfür das neue Erntejahr por. Geftern fand eine Befprechung des Birticafteplanes por einem erweiterten Rreife fiatt, an der nicht nur die meiften Bundesratsmitglieder, fondern auch eine Reibe einzelftaatlicher Minifter teilnahmen. Der Ronfereng wohnten auch der Brafident des Ariegsernahrungsamtes von Batodi und ber Staatsfefretar bes Innern, Dr. Belfferich, bei.

Berlin, 16. Juni. (Brivat-Tel. Benf. Bln.) Die im Reichsamt des Innern geftern gulammengetre-Die im Reicksamt des Junern gestern zusammengetretene Sirticaftsplan. Konferenz, die von eiwahundert Teilnehmern aus dem Bundesrat und den einzelsaatlichen Ministerien beschickt war, verbandelte bis zum Abend. Es wird angenommen, daß die Besprechungen auch noch den beutigen Tag über fortdauern. — Der "Borwärts" meint, aus der Art, wie die Rahrungsmittelfragen behandelt werden, sei ersichtlich, daß Geren von Batockt zu Unrecht die Bezeichnung Dikiator beigelegt wurde

Rleifdnot in Rugland.

Berlin, 18. Juni. (Gig. Zel. Benf. Bln.) Rach bem "Lot. Ang." beichaftigt fic ber Rrieges und landwirtichaftliche Andichus der enffifden Reiches buma mit ber ichweren Lebensmittelfrife und beichlof die Ginfiftrung von vorläufig vier fleifchlofen Zagen in ber Boche.

Gin gigantifcher Bluff.

Der neuefte Bericht bes ruffifden Generalftabe (Bergt. die weiter unten folgende Meldung) fest bie bisberige Art der "Siegesmelbungen" fort. Bas man davon au balten bat, das fagen und die Ruffen felbft. Der Spiegel, ben die eigenen Landsleute Bruffilows Gelbftlob entgegenhalten, muß mit feinen bunflen Stellen bie Birtung ber Beteraburger Giegesfanfaren erheblich beeintrachtigen.

Bas militärifc nicht erreicht murbe, foll ein gigantiicher Bluff gumege bringen. Aber bie Beichen mehren fich, daß auch das nichts fruchtet. Die Parifer Breffe ift fritifc geworden, neutrale Blätter machen fich luftig fiber die ruffifden Berichte von ber Erbeutung ungeheuern Rriegsmaterials, und die zwangsweife Ernennung bebeutungelofer Orte gu Geftungen, Die brobende Gruppierung von Worten, wie Bismard bas genannt baben milrbe, verfehlt ihren 3med, weil die Rraft, die babinter fiedt, ale ein poriibergebendes Auflodern und nicht als echte Ueberlegenheit erfannt ift. Berechtigt ift deshalb auch, wie die "Rin. Big." beiont, die in der Berbandlung bes ungarifden Abgeordnetenbaufes gutage getretene unerichitterliche Buverficht, baß, wie Graf Tilga fagt, die ruffilden Teilerfolge nur vorübergebende Swifdenfälle bilben merden, Rugland bat in den breinndamangig Monaten biefes Rrieges noch feinen bauernden Erfolg errungen, mit affer Babigfeit und affen Menichenopfern nicht; letten Enbes find bie Mittelmachte immer Gieger geblieben. Darum ift auch das Bertrauen in die militarifche Urberlegenheit Deutschlands. und Defterreich-Ungarns bei den Reutralen nicht gu erichüttern, am wenigften bei ben nachften Buichauern bes Ringens swifden Afien und Europa, bei ben Rumanen, die fich in ihrer neutralen Saltung nicht irremachen faffen, auch wenn die Ruffen die Phantaflegiffern ihrer Seeresbe-

Die ruffifden Berlufte.

Rad vorfichtiger Schätzung in einer Boche 250 000 Mann.

Stodbolm, 16. Juni. (Gig. Tel., Beni. Bin.) In Betersburger militarifchen Rreifen, Die dem Jarenhaufe unmittelbar nabefteben, macht fich eine machfende Mifitimmung gegen General Bruffilow geltend. Bruffilow bat, wie man in Betersburg weiß, bei ben ichweren beffarabifden Rampfen mit Menschenmaterial geradezu gebauft, bag er felbit die Tattit bes Großfürften Rifolans in Schatten ftellt. Die vorsichtige Schätzung eines ruffifchen Offigiere gibt die ruffifche Berluftgiffer ber vergangenen Boche auf 250 000 Mann an. Solche Berlufte feien bebenflich, weil an der Gudweftfront faft alle gefculte Truppen ber Armee versammelt feien. In ben ber Offenfive vorangebenden Truppenverichtebungen wurde alles operationsfabige Material an die Frontfirede füblich Riem transportiert. In Betersburg liegt ein Befehl Bruffilows an bie Korpstommandanien vor, in dem es beißt:

Es tommt besonders barauf an, ichnell fichtbare Erfolge aufzuweisen. Die Burndbrangung des Feindes und die Besehung größerer Länderstreden let das Houptziel, bem gern ein paar Millionen geopfert werben fonnten.

Der Rriegsminifter brachte in der legten Boche in feinem Bericht an ben Baren biefe Dinge vor und faßte feine Auffaffung babin gufammen: Bruffilow vergist, daß Rufland feine britte Armee aufftellen fann.

Unter folden Umftanden ift es verftandlich, bag bie Bruffilowiden Berichte, die fich in den

finnlofeften Uebertreibungen

ergeben, im Sauptquartier burch ibre überichwenge Itden Gelbft Belobigungen gerabegu Beiterfeit erregen. Ceine Beinde bringen jeht außer fachlichen auch perionliche Grunde gegen ibn por. Co wird Bruffilow verbachtigt, weil er eine Deutich-Baltin gur Gran bat und außerordentlich energijch interpellierte, ale beren Gamilienbefit nort ruffifden Staate beichlagnabmt werden follte.

Bruffilow ichrieb Auropatfin einen Drobbrief, falls er nicht bie fofortige Ginftellung oder Ronftfation des Berfahrens anordne.

Der ruffifche Bericht von ber Beitfront.

Betersburg, 15. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlider Bericht vom 14. Juni:

Amtlicher Bericht vom 14. Juni:

Anf der ganzen Front von der Gegend füdlich der Polichie bis zur rumanischen Grenze dröngen unsere Truppen den Keind weiter aurück. Im Laufe des gestrigen Tages machten wir 20 Offisiere, 6000 Mann zu Gesangenen und erbeuteten lechs Geschübe, zehn Maschinengewehre sowie viele Munissonzagen, sodah die Gesamtsumme seit Ansang der Overationen om Gesangenen und Bente 1720 Offiziere und ungesähr 120000 Soldaten, t38 Geschübe und 200 Maschinengewehre betrögt. Mehrere seindliche Truppeneinheiten sind seit den Kämpsen vom E. die Antige Derklübe und 200 Maschinengewehre betrögt. Mehrere seindliche Truppeneinheiten sind seit den Kämpsen vom E. die Antige bestätzt wird, das die Truppen des Generals Tiderbatischen in einem verbällnismählig unbedeutenden Abschütt 414 Offiziere und 17 000 Mann singen, serner 29 Geschübe. Au Maschinengewehre und 56 Munistonöwagen sowie anderes Ariegomaterial erbeuteten. Die eingegangenen Berichte melden, das der Gesud kellenweise derartise Mengen Material zurücklich, das in der furzen Seit die Jählung numöglich war. An einer Stelle siel und Alebemeise derartise Mengen Material zurücklich, das in der furzen Seit die Jählung numöglich war. An einer Stelle siel und Alebemeise derartise Geschübe von Saure Seitze der Stellometer westlich Euch, an der Straße zwischen Lud und Bladimir—Volonik leistete der Feind bestigen Siderstand. Kämpsie entwicklus sich westlich von Dubno warfen untere Truppen den Staben eine glänzende Altiade und machten eine seindliche Schwadvon nieder. Westlich Lud, an der Straße zwischen Lud und Bladimir—Volonik. In der Gegend von Sauree ritten undere Krupa-User machte der Beind beitige Gesenongrisse. In dem gestrigen Gesenon und kenn westlichen Stinde und midden dur Gesend auf rechten Strupa-User machte der Beind beitige Gesenongrisse. In dem gestrigen Gesenongrisse und den Seinden ein den westlichen Stinde und Brodlich von Bucsacz zu beieben. Südlich vom Dniestr beseten mir Siniaton. Ter Kamps um den Brückenson bei Geseno-prissen und der Seine

Der gescheiterte Auffenfturm bei Baranowitichi.

Bien, 16. Juni. (P.Tel., Zeni. Bln.)
Jern vom eigentlichen bisherigen Schauplas ihrer Offensive haben die Russen einen ftarken Angriff gegen die öfterreichisch-ungarischen Aräfte eingeleitet. die in Litauen im Raume öftlich Molscab nördlich Baranowitschi inmitten deutscher Truppen fämpsen. Die starken und mit größter Sorgfalt ansgebausen Stellungen wurden unter wütendes Trommelgebauten Stellungen murben unter wittendes Trommel-feuer genommen und vollftandig eingeebnet. Als aber Die Muffen dann in der Meinung jeden Widerstand unmöglich gemacht zu haben, zum Angriff vorgingen, wurden sie blutig heimzeichicht. Anch das Anstauchen belgischer Panserautomobile, die neuerdings die rufflichen Sturmfolonnen zu begleiten pflegen, vermochte das vollständige Zusammenbrechen des Angresss nicht gu perhindern. Die Grande diefes Diferiolas liegen an der porgiglichen taftifden Ausnuhung bes Gelandes. Die öfterreichifd-ungarifden Stellungen gieben fich bort teils an Sügelfetten entlang bes Germetichfluffes, teils am Rande der Sumpfe oftlich der Bahn Baranowitichi-Lida bin, Jede Geländehälfte ift au gefährlichen Flantierungs-anlagen ausgenutt worden, sodaß die Auffen. wo immer fie angreisen, in das Kreuzseuer der Berteidiger geraten

Die R. und R. Artillerie erzielte towohl mabrend ber Stürme, als auch mabrend bes Burudflutens ber geichlagenen Angreifer ftarffte Birtung. Die blutigen Berlufte ber Ruffen waren bei diesem misgludten Bornos unge-beuer, umsomebr, als die ruffifche Artillerie noch die gurudweichende eigene Infanterie beftig beichof.

Der bort tampfenden Truppe, dem Bermannstädter Infanterie-Regiment Rr. 31, ift in diefen Rampfen ein ichoner und bedeutender Erfolg beichieden gemefen.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. Juni. (Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplat.

Auger Artilleriefampfen und Batronilleuunternehmnn: gen feine Ereigniffe.

Deftlicher Rriegeichauplag.

Die Urmee bes Benerals Grafen Bothmer wies mehrere, in bichten Bellen vorgetragene ruffifche Angriffe bei und nördlich Brgowlowfa glatt ab.

Balkan-Ariegsichauplak.

Bei den bentichen Truppen feine Beränderung, Oberfte Beeresleitung.

Bierhunderttaufend Frangofen für Berbun geopfert.

Berlin, 16. Juni. (Gig. Tel. Benf. Bin.) In einer diplomatifden Gefellicaft bat, wie bie "Boff. Stg." erfahrt, ein frangoftider Offigier fich ge-

"Es ift mabr, bag wir beim Angriff auf Berbun 400000 Mann verforen baben!"

Englische und beutsche Verlufte am Stagerraf.

Berlin, 15. Juni. (Amtlich.)

Der Buhrer der englifchen Glotte vor bem Etagerraf. Abmiral Jellicoe, bat in einem Befehl an bie englifde Flotte unter anderem jum Andbrud gebracht, er ameifle nicht baran, ju erfahren, bag bie bentichen Berlufte nicht geringer feien ale bie englifden.

Demgegenfiber wird auf bie bereits in ber amtlichen Beröffentlichung vom 7. Juni erfolgte Gegenüberftellung ber beiberfeitigen Schiffoverlufte bingewiefen. Siernach fteht einem Gefamtverlnft von 60 720 bentichen Rrieges ichifftonnen ein folder von 117 150 englifden Tonnen gegens über, mobei nur biejenigen englifden Schiffe und Berftorer in Anfan gebracht find, beren Berluft bisber von amtlis der engl. Seite angegeben worben ift. Rach Unsfagen enge lifder Gefangener find noch weitere Schiffe unter: gegangen, barunter bas Groffampfichiff "Barfpite". An bentichen Schiffsverluften find andere ale bie befannigeges benen nicht gugugeben. Diefe find: 3. M. G. "Littow". "Pommern", "Biesbaden", "Frauenlob", "Elbing", "Roftod" und 5 Torpedobooie.

Dementsprechend find auch bie Menichenverlufte ber Englander in ber Seefclacht por bem Stagerrat et: beblich größer als die der Dentiden. Bahrend auf I

englifcher Ceite biober Die Offigiereverlufte auf 342 Tote und Bermifte und 51 Bermundete angegeben worden find, betragen die Berlufte bei uns an Geeoffigieren, Juge: nieuren, CanitatSoffigieren, Bahlmeiftern, Gahnrichen und Dedoffigieren 172 Tote und Bermifte fowie 41 Bermundete. Der Befamtverluft an Mannichaften beträgt bei ben Engs landern, foweit bisher durch ble Abmiralitat veröffentlicht, 6104 Tote und Bermitte und 513 Bermunbete, auf benticher Seite 2414 Tote und Bermifte und 449 Bermundete.

Bon unferen Schiffen find mabrend und nach ber Gee: ichlacht 177 engliiche Wefangene gemacht worben, mabs rend, foweit biober befannt ift, fich in englifden banben feine bentiden Gefangenen aus biefer Schlacht befinden. Die Romen ber englifden Gefangenen werben auf bem üblichen Wege ber englifden Blegierung mitgeteilt Der Chef bes Momiralfiabes ber Marine.

Erbsjerg, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bei Ringfted murbe eine Leiche an Land geichwemmt, bie als die eines englifden Matrofen A. Gann von S. "Carnsfort" erfannt morden ift. ("Carnsfori" ift ein gang moderner fleiner englischer Rrenger von 3800 Tonnen. Schriftl.)

Beijehung von fieben Deutschen Matrojen.

Ropenhagen, 16. Juni. (Richtamit. Bolff-Tel.) Rach biefigen Blättermelbungen fand geftern in Stagen unter großer Beteiligung ber Beborben und ber Bevolferung die feierliche Beifetjung von fieben deutichen Matrofen fatt, deren Leichen nach der Nordfeeichlacht von Gifchern eingebracht wurden. Die Schiffe und die gange Stadt legten Trauerichmud an. Alle Gloden läuteten. Die fieben Sarge waren von Blumenivenden vollfommen bededt. Gie wurden auf dem Griedhof in einem gemein-famen Grab beigejest. Diefige Rriegervereine und bie Seefoldaten Des bonifchen Torpedobootes "Soeulven" bildeten die Ehrenwache. Paftor Buid hielt eine ergreifende Erauerrebe. Der beutiche Rouinl in Frederitsbaven bantte den Beborben und ber Bevolferung namens bes deutiden Bolfes für die Teilnahme. Der Kommandant des Torpedo-bootes "Sventven" legte eine prachtvolle Blumenipende am Grabe nieber. Unter ben gleichen Chrenbegengungen murben auch amei englifde Matrofen bestattet.

Seegefecht in ber Oftfee.

Gine ruffifche Alottille im Rampf mit bentichen Schiffen.

Rufoping, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Schwedischen Telegraphenbureaus: Sechs bemaffnete bentiche Gifcbampier fuhren vorgeftern von Sarvinge in nördlicher Richtung. Man nimmt an, dag fie auf bem Rudang mit feindlichen Rriegofchiffen in einen Rampf geraten find. Das Gefecht bauerte ungefähr breis viertel Stunden. Der Wind fam vom Sande, baber wurden Die Analle nicht gehört, boch fab man Generblige. Der Musgang bes Rampfes ift unbefannt.

Der dentide Dampler "Iohn Befter" ift hente früh in Rntoping eingelaufen; er hatte füuf Bermunbete an Bord, die nach dem Arantenhans ber Stadt gebracht wur: ben. Die Befagung bes Dampfers verweigerte jebe Musfunft über ben Rampf.

Rortoping, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rad Beitungomelbungen wurden 13 bentiche Sanbelo: fdiffe, die fühwärts fuhren und von gwei ober brei Tor: pedobooten, einem Silfefrenger und einigen bewaffneten Gifchdampfern begleitet maren, bei ber Infel Safringe füb: öftlich Artoe, etwa gehn Diftaugminuten vom Lande, von einer ruffifden Flottenabteilung angegriffen. Diefe beftanb and Berftorern, Torpedobooien und Unterfeebooten. Die bentiden Dampfer fuchten am Lande Schut. 3 mei bent: iche Dampfer, die bei dem Angriff von ben Begleits ichiffen getrennt worben waren, liefen bente Morgen in Arfoefund ein; fie hatten in ber Finfternis nicht beobachten tonnen. Die deutschen Fischbampfer patroniffiers ten mahrend bes Bormittags außerhalb ber Bobeitogrenge und fuhren dann ffidmaris. In bas Lagarett von Anfüping find jett feche bentiche Matrofen übergeführt worben, von denen zwei febr fcmer und bie fibrigen leicht vermundet find. Gin Bermunbeter murbe in Arfoefund gelandet.

Ropenhagen, 16. Juni. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) "Extrabladet" meldet in einem Stodholmer Privatteles gramm: Das dentiche Schiff, bas die Bermundeten in Ruföping einbrachte, batte 150 von einem anberen Gahrgeng an Borb. Die angreifende ruffifche Glottiffe gahlte feche Torpedojager und einige Unterfeeboote.

Stodholm, 16. Juni. (Richjamtl. 2Bolff-Tel.) "Stodholm Tidningen" meldet aus Belfingborg: Gin ichwedifder Dampfer ift bei Deland von einem ruffifden Unterseeboot beicoffen worden, obwohl er die ichwebiiche Flagge führte und die nationalitätsabzeichen trug. Der Ravitan bes ichwebifden Dampfers mußte bem Rommondanten bes Unterfeebootes die Baptere geigen. Er beobachtete, daß das Unterfeeboot ungewöhnlich groß war und dret Ranonen an Bord führte. Rach ber Brufung ber Ba-piere burfte ber Dampfer weiterfahren.

Die Enbantia-Frage.

Mus dem Saag, 16. Juni. (Richtamil. Bolff-Tel.) Das Ministerium des Meußern macht befannt, daß die Rote der deutschen Reichstegierung an die niederländliche Regierung authentische Musguge and dem Journal des Unterieebootes, das den Torpedo abicoft, und aus dem Regifter der Marinebeborde über abgeichoffene Torpedos ent-balt. Der Rotenwechiel über die Tubantig-Frage wird bemnachft in einem Orangebuch veröffentlicht merben.

Saag, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bezugnehmend auf die Beröffentlichung bes Ergebniffes der Tubantia-Untersuchung in der "Norddeutichen Allge-meinen Zeitung" ichreibt der "Rieuwe Motterbamiche Cou-rant": Es ergibt fich jeht die Frage, ob es angesichts der Strömungen in der Rachbarichaft des Roordhinder Leuchtfoiffes mabrideinlich ober möglich ift, daß ein und berfelbe

Torpedo nach gebn Tagen noch in ber Rabe bes Lenge ichiffes, wo auch die "Tubantia" gejunten ift, umbertreiber tonnte. Wir wandten und beshalb an die mabnebenbe Stellen um Aufflärung, und erfuhren, daß fich auch ber Marineftab bereits mit ber Untersuchung über biefen Bunte beschäftigt hat. Ueber das Ergebnis dieser Untersuchung wird uns mitgeteilt, daß es sehr wohl möglich sein sann, daß sich ein Torpedo nach gehn Tagen ungefähr an derielben Etelle, wo er abgeschössen wurde, befinden kann. Theoretic war auf Grund der Stromungen und unter Berudfichtigung bes Binbes berechnet worden, daß das Torpedo am 18 Mar. gebn Meilen von der in Frage fommenden Stelle bette entfernt fein muffen, aber man fagte uns gleichzeitig, bat es fich bier nicht um eine Cache handle, die mit mathe-matifcher Genauigfeit feftanftellen fei. Wenn ber Torpede

matischer Genausgiett sengmenen fet. wenn der Lorpedo hundert Meilen weit abgetrieben worden wäre, mare der Schluß möglich, so aber sei dies nicht der Fall.

Der "R. M. E." ihreibt ferner: Die Beröffentlichung der "Avord. Allg. Itg." über den Untergang der "Tubantia" macht feinen angenehmen Eindruck und ist nicht der eignet, bie peinliche Empfindung, die beswegen berricht, au Bir wollen von vornberein annehmen, daß bie bentiche Regierung fiberzeugt ift, daß die "Tubantia" nicht von einem beutiden Ariegsichiff torpediert murbe. Aber fie weiß. daß man diesfeits ber Grenge anders barnber denft. Gegenüber bem großen Amerita bat fie in folden Salle aus eigenem Antrieb eine internationale Unter-inchungsfommiffion vorgeichlegen. Gegenüber ben Riei. nen balt man bas in Berlin für überfluffig. Benn bie .Tubantia" durch einen treibenden Torpedo vernichtet wor den ift, so widerfpricht ber Gebrauch von Torpedos, bie nicht automatisch unichadlich werden, wenn fie ihr Riel versehlt haben, dem Artikel 1 des 8. Bertrages von 1907.

Ein hollandifcher Getreibedampfer verbrannt.

Mus bem Saag, 16. Juni, (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Der "R. R. C." meldet aus Rem-Port: Der nieber. landifde Dampfer "Billem van Dreibler", der im Bafen von Baltimore eine Lobung Getreibe einnahm, verbrannte mit der gangen Ladung. Gin Getreibeelevator im Safen murbe ebenfalls burch bas Gener gerftort. Der Schaben wird auf 2 Millionen Dollars gefcatt.

Berlegung des Leuchtschiffes Rordhinder.

Saag, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtliche Meldung. Das Marine-Departement teilt mit, daß mit Rückficht auf die Ausbreitung des englischen Minenfeldes in der Nordsee, lo bald die Gelegenheit dazu aunftig ift, das Leuchtschift Nord binder ungefähr 18 Seemeilen nach Norden und awar nach einem Buntte nördlich ber Rordweitede bes neuen Minenfeldes verlegt wird. Ein Datum ber Berle-gung und die genaue Angabe des Anterplates wird ipatet

Amtlicher öfterr.nng. Tagesbericht.

Bien, 15. Juni. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

Ruffifder Ariegeichauplat.

Sudlid von Bojan und nördlich von Tichernowit ichlugen unfere Truppen ruffifche Angriffe ab. Oberhalb von Tidernowit vereitelte unfer Beidutfener eines Uebergangsverluch des Gegners über den Bruth.

Bwifden Dnjeftr und Bruth feine Greigniffe von Bo lang. Der Geind hat die Linie Borobenta . Eniat ton westwärts unr wenig überfdritten.

Bei 28 is niomeanf murde angerft erbittert gelampft. Sier fowie nordweftlich von Ilndom und nordweftlich pon Aremenies wurden alle ruffifden Angriffe abges

3m Gebiet füdlich und weftlich von End ift die Lage unverandert. Bei Lotacan trat auf beiben Geiten abs gefoffene Reiterei in den Rampf. Swifden ber Babn Romno: Rowel und Rillo bemiihte fich ber Geind an gablreichen Stellen unter Ginfat neuer Divifionen, ben Uebergang fiber ben Stochod-Sinr-Abidnitt gu ergwingen. Er murbe überall gurüdgeichlagen und erlitt ichwere Berinfte.

Italienifcher Rriegsichauplat.

Beftern Abend begannen die Italiener ein heft tiges Artilleries nub Minenwerferfenet gegen die Socilade von Doberdo und ben Sorger Brudentopf. Rachts folgten gegen den fibe lichen Teil ber Sochfläche feindliche Infanterieaugriffe, Die bereits größtenteils abgewiefen murben. In einzelnen Buntten ift ber Rampf noch nicht abgeichloffen.

An der Tiroler Gront fest der Feind feine vergebi liden Anftreugungen gegen unfere Dolomitenfiellungen im Raum von Bentelftein-Schluberbach fort.

Unfere Glieger belegten die Bahnhofe von Berona und Padna mit Bomben.

Siibbitlicher Rriegsichauplat.

In Bajufa fibrie unfer Gener italienifche Befestigunges arbeiten.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Feldmaricallentnant.

Griechenlands Lage fritifcher benn je.

Bufareft, 16. Juni. (2.41., Tel.)

Der "Beiter Mond" berichtet ans Mihen: Die Lage in Griechenland ift fritifder benn it Das Bolt befindet fich in ftartfter Aufregung. Bentaes liften betreiben offentundie revolutionare Brot paganda; revolutionare Aufguge finden fratt. Die Entente int alles, um bas Gener gu fchfiren und ift feft ents ichloffen, fein Mittel außer Acht gu laffen, bas geeignet fein fonnte, Griechenland ben Bweden ber Entente bienis bar au machen. Dan rebet fogar von einem Butid. burd den der Ronig geftfirgt werden foll. damit an leine Stelle eine proviforifche Regierung mit Bentgelos an Mr Spitte trete.

bău Uni bie woh win

Ton und 7 B

fore grat rüd. eine Ruf

DHI ange Mor Ran Ung

erite erbie reich nric Chri aus döte mer



Chren=Tafel



Mit dem Gifernen Rreug erfter Rlaffe wurde aus-gegeichnet der Bentnant d. R. Rechtsonwalt Dr. Sans Darpmann, Sohn bes fürglich verftorbenen Rechnungsrate Abolf Marpmann in Biesbaben.

Mit bem Gifernen Rreng erfter Rhaffe murbe anogegeichnet der Leutnant und Rompagnieffihrer im banfeatifden Referve-Infanterieregiment Rr. 86 Gred 28 irdan, Gobn

ber Bitme Elifabeth Birdan bier. Unteroffizier Johannes Dargall aus Storebeim in ber 1. mobilen Landwehr-Bionierfompagnie bes 16. Armeeforps murbe mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Gir Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. Juni, ift Berr Lichtenftein aus Damburg für zwei Gaftiviele verpflich. tet worden, und zwar gelaugt am Dienstag, 20. Juni, Lefare Operette "Der Braf von Luxemburg" mit Beren Lichtenftein in ber Titelroffe und am Mittwoch, 21., die Operette "Bolenblut", in ber Berr Lichtenftein bie Partie des Baranstn fingt, gur Aufführung. Der Borvertauf fur biefe beiden Gaftfpiele, gu benen die bisherigen Gintrittspreife gelten, beginnt am Freitag, 16. Juni, vormittags 9 Uhr.

Refibengtheater. Auf vielfachen Bunich Des Bublifums werden die beiden jo erfolgreichen Renheiten "Die ratfelhafte Grau" und "Bill und Bieble" wiederholt und die Spielzeit fomit bis einichlieflich Conntag, ben 18. Juni, ausgedebnt. Morgen Freitag und am Samstag ge-langt "Die rätjelbafte Frau" jur Aufführung und am Sonntag als Schlufvorfiellung "Will und Wieble".

Ernft Legal, der Berfaffer des gulett am Berliner Rleinen Theater geipielten Echanipiels "Latare", bat ein neues abendfüllendes Bert, eine Romodie "Brabamante", vollendet, bas in Rurge burd ben Berlag Defterheld u. Co., Berlin, den Bubnen juganglich gemacht werden wird.

Rinos, Unterhaltung und Bergniigungen.

Kinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

* Die afritanischen Jasbilme im Thaliatheater üben eine arobe Anzichungsfraft auf das große Publitum aus. Die geftrigen Erstautsührungen sauben vor ausverkanitem Dauie statt und wurden mit reichen Beisall gelohnt. Robert Schumann ist ein ebenso weidserechter Jäger wie treuer Naturbeodachter. So gewähren seine kinematograndlichen Films, bauptigdich afrikanische Jasd- und Lierkublen den sablreichen Ödrenn haben Reis, Bir sehen, wie der Reisende sich mit den Eingeborenen zur Jand auf das Finkwserd, das in sumpfiger Riederung bauft, rüstet, wie seine Dunde sich damit abmilben, sold'einen Bullen von 50 Zentnern, nachdem er von der iddlichen Angel getrossenden in die Dochsteppen Chaixisas, wo eigenartige Dornstämme seine Akasienart) die charatterstische Begenartige Dornstämme seine Akasienart) die charatterstische Begenartige Dornstämme seine Akasienart) die charatterstische Begenartige Dornstämme seine Klasienart) die charatterstische Begenartige Dornstämme seine Klasienard die den kant man au den Seellen, wo die Eleianten wechseln, dann geht es wieder zu dem Katroniec, woher die Eingeborenen ihr Sals bosen. In großen Listen wechten Dorie angetreten. Eine Krt afrikanischer Tengo wird sum Beschlich der gesetzen. Eine Krt afrikanischer Tengo wird sum Beschlich der gesetzen. Eine Krt afrikanischer Keise auf Glen. Antiloven, Nashorn, Kluspserd und Elesanten wird gesiaat das Sant lucht wan einzufangen. Saenen aus dem Familienleben der Eingeborenen, charafteristische Bilder aus dem Tierleben Afrikas, u. a. brütende Riefenschlangen bildeten eine wertvolle Besaabe des interessanten Bortrages.



Ariegs - Evinnerungen 16. Juni 1915.

beibe Rampfe im Beften; Echlacht bei Arras. — Bormarich im Often. — Rampf um ben Moute Rero.

Im Bechttal in ben Bogefen tonnten die Frangofen die Soben von Megeral bejegen. Drei tapfere und gabe Sturmangriffe mochten die Frangojen bei Moulin jons Touvent, die fich ichlieflich in wilde Glucht auflöften. Richt minder ernfthaft waren die englischen Angriffe bei La Baffee, wo es jum Sandgemenge fam, ebenfo bei Souches und Bellewarde, wo die Englander mit 68 Batterien und 7 Brigaden 3 deutiche Rompagnien nicht gu bewältigen vermochten. Ramentlich der lettere Rampf zengte von fiberlegener deutider Rriegstunft und einer Ausdauer ohne gleichen. Die Söchftleiftung der Frangoien war wohl der Saupttag ber Schlacht bei Arras, die nun bereits feit Enbe Mai tobte und bis gegen Ende Juni mabrte. Um genannten Tage gingen bie Frangojen mit bem Mute ber Berameiflung vor und es tam gu Rabtampfen, bie jeder Beichreibung ipotten, und in benen das Meffer und die Sandgranate ihre blutige Rolle fpielten. Aber alle Anftrengungen des Feindes waren vergeblich, er mußte wieder gurud. In ber Racht machten beutide Marine-Lufticiffe einen erfolgreichen Angriff auf die Rordoutlifte Englands. 3m Often gelang es ben Berbundeten, bei Sientama bie Ruffen bereits über bie mittelgaligifche Grenge binausauwerfen, mabrend ber Bormarich auf Lemberg angetreten murde und die Ruffen fich auf die Grodet-Stellung gurudtogen, um die nun beftige Rampfe entbraunten. - Um ben Monte Rero im Erngebict entipaun fich ein furchtbarer Rampf; italienifche Elitetruppen bielten die eine Seite, Ungarn und öfterreichifche Grengtruppen bie andere Seite bes hobenjuges beiett. Auf beiden Seiten murde mit ebenjo großer Tapferfeit wie Erbitterung gefämpit, indes gelang es ben Italienern auch auf biefem Teile bes Kriegs-icauplages nicht, vorgubringen.

Beffen-Raffan und Umgegend. Dotheim.

Rriegerbegrabnis. In der Deimat auf dem biefigen Ehrenplat unferes iconen Balbfriedhofes murbe am erften Pfingftfelertage ber Pioniergefreite Rarl Birt beerdigt. Die Beteiligung war eine außerordentlich sabl-reiche seitens der biefigen Gemeinde und der vielen Pfingst-nrlauber. Eine Abtellung feiner Kompagnie gab ibm das Chrengeleite, die Bioniertapelle führte auch die Grabmufit aus und die hiefige Sängervereinigung iang zwei Trauer-höre. Der Berstorbene war der Sohn des hiefigen Zim-mermeisters Birf. batte die ichweren Kämpfe bei Ppern mitgemacht und sich dabei das Eiserne Kreuz erworben. Er ftarh an den Folgen eines im Felde erlittenen ichwe-ten Ledden ten Beidens.

Bingitfeiertage gegen Moend von einem glemlich ichmeren Dagelwetter beimgefucht. Doch icheint ber baburch ange-richtete Schaben auf ben Gelbern entgegen ben entftanbenen Befürchtungen glitdlicherweise nicht febr bedeutend au

Connenberg.

In der Enteignungsfache gur Anlegung einer Schutfür die Trinfmaffergewinnungsanlagen ber Biesbaden im Gemartungsteil Rabengrund batte ber Begirtsausichuß ju Biesbaden burch Beichluß vom Degember 1915 gemäß dem Antrage der Stadt Biesbaden den Blan über die ju enteignenden Glächen fefigestellt und bie Einwendungen gablreicher Befiger und der Gemeinde Connenberg gurudgewiefen. Wegen diefen Beichlus haben die Beteiligten Beichwerde an den Minifter der öffentlichen Arbeiten eingelegt. Durch Erlag vom Mai 1916 bat der Minifter die Einwendungen der Besiter gurft dagewie en mit der Begründung, daß das Enteignungsrecht im Planfeuftellungeverfahren nicht mehr gur Erbr-terung fiebe. Die Annahme der Befiger, daß fie über die Berleihung des Enteignungerechte vorber batten gebort werden mitfien, ift als irrig bezeichnet worden. Gerner wurde es für unerbeblich erachtet, ob die Besider iber die Anlegung der Basserseitung feiner Zeit autreffend unter-richtet geweien find. Wegen der Schadensersabaniprüche wurden die Beteiligten auf das spätere Bersabren verwie-Dagegen ift bem Antrage ber Gemeinde ftattgegeben und ber Unternehmerin die Bervilichtung auferlegt morden, amei Flutgraben ober die an deren Stelle angulegenden Erfatiflutgraben folange befteben gu laffen, als bieje Bafferlaufe gur Ent- ober Bemafferung ber angrengenben Grundfinde erforberlich find, ferner baffir gu forgen, daß gu Flutzeiten diefen Graben bas Riederichlagsmaffer zugewiesen wird.

Jugendpflege. Gemäß einer Befanntmachung bes Bentralvoritandes des Gewerbevereins vom Oftober 1915 hatten ber Gemeindevorftand und ber Borftanb bes Lofal-Gewerbevereins beichloffen, die Bestimmungen des Ortstatits über die gewerbliche Fortbildungsichule in Sonnenberg dahin zu erweitern, daß die militärtiche Borbereitung der Jugend den Aufgaben der Fortbildungsichule angegliedert wurde. Dem gufolge fand in den legten Monaten an ben Eduliggen der Fortbilbungeichule eine militariide Borbereitung ber Jugend ftatt. In ber Zwifdenzeit bat es fich aber weiter als notwendig ermiefen, bem Enrnen ber Jugend befondere Aufmersamfeit guguwenden. In Uebereinstimmung mit dem Borftand des Lofal-Gewerbevereins bat der Gemeindevorstand nunmehr noch beichloffen, den Anfgaben ber Fortbilbungsichule auch Die forperliche Ertüchtigung ber Jugend guguweifen. Die Unterrichtsgeit ift auf wo-chentlich 7 Stunden fesigefeht worden. Die badurch ge-wonnene eine Unterrichtsftunde ift auf Freitag abend gelegt worden und foll burch turneriichen Unterricht und turneriiche Uebungen ausgefüllt werden. Leiter ber Uebungen wird Berr Ebrenturnwart Jana fein. Durch bie vorbezeichneten Beichluffe fann die fortbildungsichulpflich-Jugend mit Erfola angehalten werben, an ben turnerifden Mebungen teilgunehmen.

u. Limburg, 16. Juni. Den Berlegungen erle-gen. Der vor einigen Tagen auf der Strede Billmar-Bimburg aus dem Bagen geftürzte Soldat, ein Bighriger Familienvater, ift feinen ichweren Berlebungen im biefigen Städtifchen Rrantenbans erlegen.

u. Limburg, 16. Juni. Das Glienbabner-Erinnerungsgeichen für Gläbrige Dienstaeit erbielten der Borichloffer Beter Den bt, der Sattler Johannes 3 immermann, für Wijahrige Dienstaeit der Geräteverwalter Jatob Brofitlich, Borichloffer Janas Manns, Johann Ried und Philipp Brot, famtlich bei der Agl. Sauptwerfftatte Limburg.

TebleRiffanfen, 16. Juni. Unglüdsfall. Am Dienstag morgen murde durch den um 9.14 Uhr vormittags Gebl-Ribbaufen abfahrenden Berfonengug, amifchen Großfeifen und Marienberg-Langenbach, auf einem unbemachten Heberweg ein mit zwei Rüben bespanntes & 16 rwert überfahren. Der noch auf dem Gleis befindwerf uberjabren. Der noch auf dem Gleis beinoliche Wagen wurde von der Maichine des Zuges ersaßt
und gertrümmert. Die Kilhe wurden gur Seite geschlendert und waren beide so ichwer verletzt, daß sie obgeichlachtet werden mußten. Das Fleisch wurde dem Kommunalverband Marienberg zur Verfügung gestellt. Der entftandene Schaden in umso höher, als beide Kühe tragend

Ruffeldheim, 16. Juni. Der freche Rauber, der die Fran des hiefigen Gemeindebaumeifters Aronauer am Pfingitionntag mit dem Revolver in der Sand berauben wollte, ift ale ein arbeitofdener Menich von bier festgestellt worden. Die Frau rif dem 28jährigen Berbrecher die Maste vom Gesichte, worauf der Räuber aus Furcht, erfannt ju wenden, flob. Er wurde jedoch verfolgt und fest-

Bermifchtes.

Gine Lichtfrantheit. Giner eigenartigen Ginwirfung bes Connenlichts auf den menichlichen Rorper im Bujammenhange mit einseltiger Maisernabrung ift man die Gpur gefommen. In den niederen Boltsichichten 3taliens, die fich bauptfachlich von Dais nabren, glaubte man con langit, daß die Bellagrafrantheit auf licht gurudgusübren sein. Wan nannte sie deshalb dirett "Mal del Zol". Die Biffenschaft wurde aber erst dann auf diese sonderbare Dopothese auswerksam, als eine Erfranfung unierer Saustiere auf eine abnliche Urfache gurud-geführt werden fonnte. Es ergab fich nämlich, bag Rinder, Schafe ober Schweine, die mit Buchweizensamen ober opflanschafe voer Schweine, de mit Sundergennine dem Sonnen-licht ausgeseht wurden, daß sie dagegen im Dunfeln gesund blieben. Als tupliche Lichtfrankbeit kennzeichnet sich diese Ericheinung auch dadurch, daß sie bloß weiße Tiere ergreist und dunkle verschunt. Diese merkwärdige Krankbeit, die zweifellos darauf beruht, daß bei der Ernährung mit Buchweigen der Rorper lichtempfindlich wird, bat nun gu der Annahme geführt, bag auch in ber Sant ber Moiseffer bei intenfiver Belichtung giftige Stoffe enfteben, bie die Ur-fache ber Bellagra find. In ber Tat tann man, wie Profeffor Raubitidef in Cgernowit gegeigt bat, bei melfen Maufen mit Maismehl ober mit feinen Extraften Hebererregbarfeit, Sagrausfall und Lahmungeguftande bervorrufen und tann bie Tiere nur baburch por bem ficheren Tode retten, daß man fie ins Duntle fest.

Giner von ben Giebenundgmangigern. Beter Rofenger weiß von ibm, in der Beitichrift "Deimgarten", folgendes toftliche Studlein ju ergablen: Er lebnte im Schügengraben und ichoß. Sein Felogran war voller Blut, das ihm aus der Bunde fprudelte. Er wollte aber nicht vom Plat, bis ihm der Hauptmann jurief: "Aber Filnbacher, fo geben Sie doch nach dem Berbandsplat, Sie bluten ja sonit aus!" Da feutte ber Wilnbacher miftmutig fein Gewehr und ging, bom Rugelregen umjungen, langiam in den Sintergrund Aber nach fünt Minnien war er wieder da. ichrie ibm der Sauptmann zu, "was machen Sie denn icon wieder da! himmelloframent! Auf den Berbandsplat lollen Sie!" Antwortete der Steirer gelaffen: "Mein Tobaf. beidt bon ib vageffen."

Sandel und Induftrie

Landwirtichaft und Weinbau.

Berliner Borfenbericht vom 15. Juni. Das Geichaf. bielt fich in engem Rabmen. Rudfaufe murben insbefonbere in ben führenden Ruftungswerten getätigt. Beng und Dord waren behauptet. Bon den Montanafrien maren Bochumer und von oberichlefifchen Bapieren Oberbedarf und Bismardbutte gefragt, die übrigen gut behauptet. Deutiche Erdol und Steaua Romana ftanben im Angebot. Bon Ralimerten waren Beldburg und Dentiche Rali ge-iucht. Bon Eleftrowerten zeigte fich Beachtung für A.C.G., Bergmann und Siemens. Die führenden Schiffahrtsaftien waren angeboten. Giniges Jutereffe trat auch für die Alftien der Papierfabriten im Gintlang mit der neuerlichen Preiserhöhung bervor. Um Martt der einheimischen Berte geigte fich größerer Begobr für die alten Titel, die giemlich feft tenbierten. Tägliches Weld 4 pot., teilweife auch barunter, Brivatdistont 41/4 pEt. und darunter.

Berliner Broduftenmarft vom 15. Juni. luft bielt fich in febr engen Greugen, da fich bas Angebot in friidem Gutter erheblich vergrößert bat. Etwas mehr Rachfrage mar für feines Spelgipreumebl, getrodnete Rubenichnigel, Maistolbenichrat und Beibefraut. Saatartitel wenig beachtet. Die Preife find unverändert. - Am Fruhmarft im Barenhandel find die Breife gegen geftern unverändert.

Grantfurter Borfenbericht vom 15. Juni. Der beutige Bertehr mar rubia. Die Rurie tonnten fich auf einigen Gebieten etwas erholen. Go gogen Montanpapiere etwas an. Bei demijden Afrien, bei Eleftrigitate und Schiff-fahrteaftien waren die Rurebefestigungen nur gering. Bantattien blieben bebauptet. Beder- und Schubaftien blieben gur an Breis. Die beimifchen Staatofonds, bielten fich aut. Devilen unverändert.

Mitteilungen der Sandelstammer Biesbaben. Rach einer ber Sandelstammer Biesbaden von auftandiger Ceite gugegangenen Mittelfung ift burch Berfügung bes Reichstommiffars fur Aus- und Ginfubebewilligung im Einverfiandnis mit den beteiligten Areifen eine Ben-tralftelle der Ansfuhrbewilligungen für Manner- und Anabenobertleider errichtet und als Bertrauensmann Dr. Birnbaum, Berlin B. 15, Aur-fürstendamm 226 (Amt Steinplat 5269) beftellt worden. Intereffenten feien bierauf aufmertiam gemacht mit bem befonderen Sinmeis, daß Antrage auf Ausfuhrbewilligung für die genannten Wegenftandige fünftig unmittelbar an die vorgenannte Stelle au richten find - Ueber die Bebandlung der Deutiden und bes deutiden Eigentums in Bortugal und feinen Rolonien fonnen Antereffenten des Sandelstammerbegirfs Bies-baden Raberes in der Gefchaftsftelle der Sandelstammer, Mdelheibftraße 28, erfahren

4 Raffanifder Landes-Obfis und Gartenbauverein. Aus Dies, 14 Juni, wird uns geidrieben: Der Bornond bes Raffauliden Candes. Dbft. und Gartenbauvereins bielt bente bier unter dem Borfibe feines erften Borfigenden, Landrats Web. Regierungsrats Duderftadt aus Dies, eine Sipung ab, ju der fich eima fechtig herren aus gang Raffan eingefunden batten; auch Regierungspräfident Dr. v. Meifter aus Biesbaden war anweiend. Rach Erledigung einiger Bereinsangelegenheiten murben amet Bortrage gehalten. Gartenbaninipeftor Junge and Geifenbeim fprach über "Bie paffen wir bie Obfiverwertung den augenblidlichen Zeitverhältniffen an? und Obergariner Schlegel aus Geifenbeim iprach über .Gemüleban und Gemüleverwertung". beiden Bortrage iollen in anbetracht ihrer Bichtigfeit in den "Geisenheimer Mitteilungen" im Bortlaut veröffentlicht werden. Die nächte Generalversammlung des Bereins findet am 7. Ofiober in Geisenheim fatt, bei welcher Gelegenheit von der Königlichen Lebranftalt für Obft- und Gartenban eine Husftellung veranstaltet wird. Der Beitpuntt der diesjährigen Obitmarfte foll mit Rudficht auf die Buderfnappheit berart gelegt werden, daß nur voll ause gereiftes Dbit an die Martte fommt; burch die Bollausreife bes Obites werden beim Genuge desfelben große Mengen Buder dem Rorper angeführt. Mitgeteilt wurde noch, daß bie Geisenheimer Lebranftalt 15 000 Gemiliepflangen den einzelnen Cbit- und Gartenbanvereinen umfonft gur Berfügung ftellt.

Dbfis und Spargelpreife. Bom Rhein, 14. Juni. Die Bufubren auf den rheinischen Obit- und Gemufemartten waren in ber letten Beit, foweit Spargel in Betracht fam, nicht febr bedeutend. Es ift aber fein Bunder, daß bet ber regneriichen Bitterung der letten Bochen Die Spargelernte gang bedeutend nachlieft. Die vericiebenen Obitiorten find in giemlichen Mengen auf den Marft ge-fommen und murden ebenio abgefebt. Die Breife haben fich aber auf ansehnlichen Soben gehalten. Epargel ift icon infolge des geringeren Angebotes teuer geblieben. In den letten Tagen erbrachte bas Pfund Epargel 1. Corte in Ingelbeim und Beidesbeim 65-80 Bf., 2. Corte 35-45 Bf.

XX Schliß ber Sallgartener Beinverfteigerungen. Dallgarten, 15. Juni. Der Sallgartener Bin-gerverein brachte beite bier 61 Rummern 1915er Sallgartener Beine gur Berfteiherung, die famtlich bei gutem Befuch und flottem Geichaftsgang in anberen Befit fibergingen. Dabei wurden bis au 3000, 3020, 3220, 3300, 3400 und 3820 M. für das Stud erlön. Bezahlt wurden für 16 Stud 1915er 1560-2020 M., für 45 Salbftud 780-1910 Mart, durchichnittlich das Stud 2048 M. Der gejamte Erfos betrug 78 810 M. ohne Gaffer. Es war dies die dritte Berfteigerung dieles Bereins, ber nun im gangen für 119

Beinverfieigerungen. Johannisberg. 14. Juni. Der Johnnisberger Bingerverein botte bier eine Berfteigerung von 79 Rummern 1914er und 1915er Raturmeinen aus Lagen ber Gemarkungen Geisenheim, Johannisberg und Binfel. Diese Beine murden bis auf fieben Rummern sugeichlagen und erreichten Preife von 2200, 2600 und 4140 M. bas Stud. Gur 18 Salbftud 1914er wurden 620-900 Mt., durchidmittlich bas Salbitud 785 M., und für 39 Selbfind 1915 er 850-2070 D., durchichuttlich das Salbftid 1247 M. erlöft. Der gesamte Erlös beirng für 72 Dalbftid 83 140 M. ohne Fäffer. — Ung fietn (Bfals), 14. Juni. Serr J. B. Menger liek heute bier etwa 80 Finder 1915er Beiftweine ber hiefigen Binger-genvifenicaft und etwa 20 Suber, 1915er Rotweine Des Bingervereins Rallftadt gur Berfteigerung bringen. Es maren Beine aus auten und beften Lagen und nahm das Ausgebot bel frartem Befuch einen gunftinen Berlauf. Die Wefamtmenge ber Weine murbe abacgeben mai murben für ie 1000 Stier craicit: n) Weißweine: Una-fleiner 1710, 1540, 1850, 1620, 1670, 1410, 1730, 1580, 1580, 2020, 1870, 2200, 1620, 2860, 2010, 2150, 2220, 2380, 1940, 2470, 3510, 2310, 4000, 4900, 4540 und 5050 M.; b) Rotweine: Kall-fladter 1200 und 1170 M. Erlös für die Weißweine 175 265 Mart, für die Rotweine 28 700 AR. Gesamterlöß 198 900 M.

Aus der Stadt.

Rriegsipende Dentidjer Frauendank 1915.

Mm 6. Juni bat eine Sigung bes erweiterten Begirfsausschuffes der Sammlung "Kriegsspende Deutscher Frauendank 1915" stattgefunden. In derselben wurde die Errichtung von Kreisansschüffen in den einzelnen Areifen beichloffen, beren Borfin die Grauen ber betreffenden gandrate übernommen haben. Die Berbetätigfeit foll von bort aus in die in jeder Gemeinde gu grindenden Ortsausichiffe gelegt werden. Die gesammelten Gelber find bestimmt gur Unterftfigung: a) ber Familien ber Sinterbliebenen gefallener Krieger aus Deer und Marine aller Baffengattungen; b) der Familien von Kriegsinva-liden aus Deer und Marine aller Baffengattungen. Die Mittel der Stiftung sollen diesenigen Mittel ergänzen, die einerseits von der Nationalkiftung für die Sinterbliebenen der im Kriege Gesallenen, und anderseits von den unter Mitwirfung des Staates geschaffenen Ausschüffen für Invalidensürsorge aur Bersügung gestellt werden und awar in dem Sinne, daß die Mittel der Stiftung Kriegsspende Deutscher Frauendank verwendet werden: 1. als Bei bilfen, durch welche den Angebörigen Gesallener oder Kriegsbeschädigter eine ihrer Begabung entsprechende Schul- und Berufsbildung ermöglicht wird; 2. als Unterstützung aus al. übr diesenden Angebörigen — insbesonft ft ungen: a) für diejenigen Angehörigen — insbeson-dere Mitter — gefallener Krieger, für welch: durch Renten nicht ausreichend geforgt ift, und für welche die Mittel ber Rationalftiftung erft in ameiter Linte in Bertracht fommen; b) für bie Angehörigen von Rriegsbefoabigten, die burch Alter, Rrantheit ober Inaufpruchnahme in ber Familie am eigenen Erwerb verbinbert finb. Bon ben gefammelten Gelbern follen 10 Progent gu einem Ausgleichsfonds abgeführt werben, mabrend 90 Prozent ben Ortsausichuffen gur Bermendung nach den porftebenden Grundlaten verbleiben. Die Bilbung ber Drisausich fiffe wird in unferem Greife von ber Borfigenden des fpater aus den Orisausfdiffen gu bilbenben Rreisausichuffes in die Bege geleitet werben.

Der ftabtifche Martifiand bat feit geftern eine erheb-Ache Erweiterung erfahren, nachdem fich ichon feit einiger Beit berausgestellt bat, daß er bei bem täglich anmachienben Anfturm bes fartoffelbedürftigen Bublifums vollig unzureichend war und auch sonst, namentlich bei dem anhal-tend regnerischen Wetter ben bescheidensten Anforderungen nicht mehr genfigen tonnte. Gin geräumiges Belt ift fest neben ben beiben bisberigen Belten errichtet worben, unter bem fich auch teilweife bas Raffengeichaft an zwei Kaffenbaneden abwideln tonnte, fodaß wenigftens ber größte Teil ber Menichenmenge unter ichnisendem Dache fieben Aber die Reueinrichtung erwies fich boch nicht als ausreichend genig. Da ift nun die Stadtvermaltung auf ben Ausweg gefommen, fämtliche Raffengeschäfte des Martiftandes in das alte Dufeum an ber Bilbelmftrafe gu verlegen und dort eine größere Angahl von Raf-fen eingurichten. Bon beute ab werden alio die Begugdeine für Rartoffeln und Gemufe nicht mehr an ben Raffenhauschen, fonbern nur noch im alten Mufeum ausgegeben, mabrend die Warenausgabe unter den Belten am Martiplat verbleibt. Außerdem wird noch erwogen, einen Martiftanb auf bem Eliaffer Blat au errichten, ein Ge-bante, ber von ber Einwohnericaft bes weftlichen Stabtviertels jedenfalls mit großer Befriedigung begrüßt mer-

bollandifche Gier werden wieder in ben biefigen Gpe stalgeichaften gum Berfaufspreis von 24 Big. für bas Sind gum Berfauf gebracht. Um Bermechielungen gu vermeiben, find die Eier mit bem Breis "24 Big." abgeftem.

Sonntagernhe in ben Delitateffengeichaften. Gine große Angabl von Delitateffengeschäften bat beidloffen, ihre Gefcaftsraume an ben Conntagen in ben Commermonaten nur von 111/2 Uhr bis 1 Uhr offen gu halten. Gine befonbere Befanntmachung wird noch erfolgen.

Abnahmeftellen für Liebesgaben. Das Stellvertretende Generalfommando des 18. Armeeforps weist ernent darauf bin, daß die Abnahmestellen für freiwilige

Gaben nur für die Allgemeinheit bestimmte Liebes. gaben annehmen burfen: Cendungen für bestimmte Truppenteile find von der Annahme ausgefchloffen. Derartige Sendungen ju befördern ift Sache der Militarpaletamter, welche Frachtgutsendungen bis jum Dochtgewicht von 30 Kilogramm für das Einzelftill annehmen. Für den Begirt des 18. Armeeforps find errichtet: a) Abnahmeftellen: Abnahmeftelle I Frankfurt a. Dt., Sobengollernftrage 2 (für Berwundete und Rranke), Abnahmeftelle II Frankfurt a. M., Sedderichftrage 50 (für famtliche übrigen Liebesgaben); Militarpatetamt: bas Militarpatetomt Grantfurt a. M., Oppenheimer Landftrage 83.

Beidlagnahme ber Sanfs und Flachserute. Bon Sand fern und Berbrauchern wird fest vielfach die bevorftebenbe banf. und Glachsernte aufgefauft. Wie amtficherfeits mitgeteilt wirb, burfte bemnächt biefe Ernte beichlag-nahmt werden, fodag ihre Lieferung bann nur noch an die vom Preugischen Kriegominifterium geschaffene Kriegoffachebau-Gesellichaft m. b. D. erfolgen barf. Diese Gesellschaft wird ben Flachs zu einem ange-meffenen mit Zuftimmung der Behörde feftgesetten Preise erwerben und bestimmten Rost- und Aufbereitungsanftal-ten zur Berarbeitung zuführen. Der Berkauf der Ernte an Sanbler ober Berbraucher ift unter biefen Umftanben am edlos, ba fpater bie Lieferung doch nicht erfolgen fann. Das Roften bes Strobes und die Ausarbeitung der Gafern burd Landwirte wird bagegen auch fpater erlaubt und erminicht bleiben.

Die Berwendung bes Gubitoffe. Die Reich Bauder. ftelle tann Gemerbetreibenden bis auf weiteres ben Beaug von Sufftoff gum Brede ber Berftellung fol-genber Erzeugniffe geftatten: Dunftobft, Rompott das find eingemachte gange Gruchte ober größere Gruchtftude), Schaummein und icaummeinabnliche Getrante, Bermutwein, Lifore, Bowlen (Maitrant). Punichertrafte aller Art fowie Grundftoffe für folde und abnliche Getranfe, Obli- und Beerenweine, Effig, Moftrich und Genf, Gifch-marinaden, Rautabaf, Mittel gur Reinigung, Pflege ober Garbung ber Baut, bes Baares, ber Ragel ober ber Mund.

Beichwerdeftellen für ben Lebensmittelverfehr. Die Stadt Ronigsberg bat achtundamangig Beidwerdeftellen geicaffen mit der Bestimmung, es der Deffentftellen gelchaffen mit der Belimmung, es der Deffent-lichkeit zu ermöglichen, Mißtände im Lebensmittelver-lehr, Preisüberforderungen, döchspreisüberschreitungen um. zur Anmeldung zu bringen. Die erfolgten Anmedungen werden an eine Zentralftelle weitergegeben; diese sberweist sie nach Brüfung der Sachlage und der Rechtsverhältnisse an die Staatsanwaltschaft zur eventuellen ftrafrechtlichen Berfolgung. In der Sauptbefcmerdeftelle burfen auch Rahrungsmittel vorgelegt werden, begüglich deren ber Berbacht der & alfchung beftebt oder die vertel fann Antrag auf Untersuchung geftellt werden, beren Roften, wenn ber Antragfteller minderbemittelt ift, im Intereffe ber Allgemeinheit auf die Stadtfaffe übernommen werden. Die Ginrichtung folder Beidwerbeftellen fenngeichnet fich ale eine Art Ergangung gu ben ört-lichen Breisftellen, in beren Aufgabengebiet eigentlich basjenige fallt, mas bier ben Beichwerdeftellen au-gewiefen wird, eine Ergangung, die vericharfte Aufficht über ben Bebensmittelverfebr und bamit jedenfalls Befeitigung oder Minderung von Migftanden gemabrleiftet. Econ das Borbanbenfein folder Ginrichtungen, die bem Berbraucher bie Möglichfeit geben, ohne lange Umftanbe und Gormlich-Rlagen fiber Migftanbe angubringen, mag eine mirtfame Borbengungs magnahme fein.

Mufit ins Gelb. Die Abteilung 3 bes Rreisfomitees vom Roten Rreus bittet berglich, ibr Mandolinen fpenden gu mollen, ba biefe gurgelt vom Gelbe febr gablreich erbeten merben.

Bofinadricht. Der Rachnahmedienft im Berfebr mit ben beutichen Bofianftalten in China wird vorübergebend eingeftellt.

Bur Erinnerung an ichwere Beiten. Bet der am 14. it abgehaltenen Bufammentunft Ebemaliger 29er (Infanterie-Regiment von Born) fiberrafcte ber erfte Borfipende, Ramerad Ant. Geißler, Beteran von 1870/71, die Mitglieder durch die Ueberreichung einer Ehrenurfunde uber bas Ginichlagen ameier filberner Ragel aum Gifernen Siegfried. Auf ber Ehrenutfunde, welche fich in eichnem Rabmen unter Glas befindet, find die Ramen

lämilicher Mitglieber, auch die jener Rameraben, bie ju Bett im Gelde ftoben, verzeichnet. Sie ift im Bereinslotel im Botel Rarlohof aufgehängt. Ramerad Ralbiger forag im Ramen ber Witglieder dem Borfigenden Ramerat Geifler ben Danf für die icone Ausführung aus.

Erzherzog Friedrich von Celterreich und seine Beziehungen zu Raffan. In dieser Rotiz, die wir in Rr. 198
unserer Zeitung brachten und die uns von einem Mitarbeiter aus Beilburg zugegangen war, schreibt uns ein
Freund unseres Blattes: Erzherzogin Denriette von Celterreich, geborene Prinzessin von Naffau-Beilburg, ift nicht an heimweh gestorben, jondern insolge einer Scharlach erfrantung nach viertägiger Krantheit am 30. Dezember 1830. Das bas heimweh die Erzbergogin babingerafft, ift eine Legende, die fich in Raffau erhalten bat. Unrichtig if es weiter, bag vor einigen Jahren die Leiche ber Ert. bergogin von Bien in die bergogliche Gruft ber Schloffirche au Beilburg überführt und bort beigefett worden fei. Gs liegt wohl eine Bermedilung vor mit ber Rutter ber Erg. bergogin Benriette, ber Gurftin Luife Ifabella von Raffau Beilburg, geborene Bringeffin von Sann-Sachenburg, die am 6. Januar 1827 in Bien verftarb und auf bem Fried. hofe in Baben bei Bien beigefest murbe. 3m Jahre 1808 wurde die Beiche nach Beilburg überführt und bort am Dezember 1898 neben ihrem Gemahl, dem Gurften Friedrich Bilbelm, beigefett. Die Ergbergogin Benriette rubt in ber Rapugiergruft in Bien und babe ich noch unlangt vor ihrem Sarfophag gestanden, auf dem die Borte eingegraben find: "Morte praematura decessit!"

Mit 100 Mart unterschlagenen Gelbern ift biefer Tage ein junger Laufburiche burchgegangen, boch padte ibn un-terwege bie Reue und er febrie, nachdem er einen Teil des Geldes verjubelt batte, wieder bierber gurud. Der jugendliche Durchganger mar fruber icon in einer Gurforgeanftoft untergebracht geweien.

Gin Beteran ber Arbeit, der vielen Biesbabern befannte Buchhalter Julius Dery, Sohn des hier im Rubeftand verftorbenen Bfarrers Dery, tann bente auf eine fünfund. swangigfahrige Tatigfeit bei ber Biesbadener Rronenbraueret, Attiengefellichaft, gurudbliden. 3m Alter pon Jahren verfieht der Inbilar fein ibm lieb gewordenes Ami noch Tag für Tag in geiftiger Grifde und ift ihm die Unerfennung feiner Borgefesten und Rollegen durch Ehrengaben und Heberreichung eines Diploms der Sandelsfammer Biesbaden in reichem Dage gifteil geworben.

Die bentiden Berluftliften, Musgaben Rr. 1010 und 1011, enthalten die preugische Berluftlifte Rr. 354, die mürttem-bergiiche Berluftlifte Rr. 300 und die Marineverluftliften Rr. 78, 77 und 78. Die preugische Berluftlifte enthalt u. a. die Infanterieregimenter Rr. 87, 117 und 118, die Referves Jufanterieregimenter Rr. 80, 87, 116, 118 und 223, bas Referve-Jugartillerieregiment Rr. 3 und das Fugartillerie-Bataillon 92r. 50.

Bataillon Nr. 50.

Ziandesamis-Nachrichten vom 6. bis 13. Juni. Tode 8 et 11 (e. Am 6. Juni: Blumenverfänfer Otto Grams. 80 A. Aubermann Bilbelm Chmia. 75 J. — Am 8. Juni: Bentner August Korthever, 78 J. Bodien Grundtmann, aeb. Aufiama á Anbolt. 42 J. Rentner Karl Offermann, 06 J. Marie Lindau, aeb. Bronfhorit. 72 J. — Am 9. Juni: Karl Fachinger, 4 R. Böllivpine Killian, aeb. Söbel. 51 J. — Am 10. Juni: Kaubmann Korl Lieder, 60 J. Berkmeister Max Obernverger, 48 J. Am 11. Juni: Pandwirt Bilbelm Erfe 47 J. Rachtwäckter Kriedrich Wald. 43 J. Bollausseher a. D. Deinrich Berkeield. 81 J. — Am 12. Juni: Beichensteller 1. Klasse Kriedrich Dergaen. 61 J. Theodor Berg. 1 J. Kentner Islan Kriedrich Dergaen. 61 J. Theodor Berg. 1 J. Kentner Islan Baruch. 76 J. — Am 13. Juni: Wagenvuber Karl Bingel. 62 J.

Anrhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurhaus. Es fet biermit nochmals auf bas gum Beften des Bereins für Commerpflege armer Rinder morgen (Camstag) im Aurhaufe ftattfindende große Bobltatigfeitstongert der Wiesbadener Ganger-vereinigung bingewiesen. Das Kongert beginnt 816 Ubr.

Roniglides Theater. Begen Erfranfung ber Grau B. Engell findet anftelle ber angefündigten Borftels lung "Ronigofinder" am Camstag, 17. Junt, eine Aufführung von "Dignon" fiatt. Die für die "Ronigofinder" geloften Gintrittefarten behalten auch für "Dignon" Gultig: feit. — Die erfte volkstitmliche Borftellung, "Der Freischütz", welche für Mittwoch, 21. Juni, in Ansficht genommen war, findet bereits am Montag, 19. Juni, ftatt. Am Donnerstag, 22. Juni, nehmen bie volfstumlichen Borftels lungen mit "Pring Friedrich von Somburg" ihren Fort

Durch Not und Gefahr.

Roman aus ber Wegenwart von Dito Elfter.

(Rambrud verb sten.)

"s ift fonft ein fleißiges, ordentliches Dtabden, Berr Mber nun möchte ich bitten, ben Ruffen abholen gu taffen, ein Wagen wird notig fein, benn ber Rebpoften fredt ibm noch in dem Bein und geben tann er nicht."

Soll alles beforgt werben, lieber Brandes. Leutnant Minger, wollen Gie das Rotige anordnen. Ein Bagen, ein Unteroffizier und bret Mann. Ein Sanitätsgefreiter dar-unter. Und dann den Stabsarzt benachrichtigen."
"Bu Befehl, herr Major."
"In der Krankenbarade ift ja wohl noch Play?"
"Grwiß, herr Major."

Ra, bann beforgen Ste alles. Aber Ste, lieber Branbes, tommen mit auf mein Bimmer. Bir trinfen ein Glas Wein gufammen, und bet einer Bigarre ergablen Gie mir, wie fich alles gugetragen bat. Rachber muffen wir bann wohl ein Protofoll aufnehmen. Doch bas bat Beit, bis ber Buriche eingeliefert ift. Alfo fommen Gie, Branbes."

Er faßte den Degemeifter unter den Urm und führte ben aften Jagogenoffen in fein Brivatsimmer.

Ingwischen lag Ritolai Brafpinsti ftobnend auf bem harten Bett bes Cegemeifters im Forithaufe von Batten-barg. Der Rebpoften batte ibm beibe Oberichenfel durchichlagen, obne allerbings die Anochen gu verlegen. Branbes batte ibn, fo gut er founte, verbunden und ibm in feiner Gutmittigfeit auch eine fleine Bergftarfung guteil werben laffen. Die forperlichen Gomergen maren auch nicht fo groß; aber bie Gebanten, mas jest mit ibm merben follte, peinigte ton, ba ibm die weinende Annuichfa verficert batte, er murbe gewiß ericoffen ober gebangt

Annuichta fof an feinem Lager und weinte in einem fort. Richt fo febr aus Mitleid mit dem Bermundeten, als mit fich selbft, denn alle ihre Zufunftoträume und hoffnungen waren ja mit einem Schlage vernichtet. Dagu fam, bag ihr Frau Meier, die alte Birtichafterin, den Dienst gefündigt batte.

Sold Ruffenvoll tonnen wir bier nicht gebrauchen," fagte fie erboft. "Sieh' gu, wo du bleibit. Ind Geffingnis werden Sie dich auch fteden, weil bu dem Ruffenterl ge holfen haft. Wenn der Rrieg norbei ift, dann fannft du fa wieder nach Rufland oder ber Boladet oder meinetwegen

nach Stbirten geben. Das foll ja auch eine febr nette Wegend fein."

Co icalt bie Alte und marf die Tur fracend binter gu, daß ber im Salbichlummer liegende verwundete Nifolai eridredt emporfuhr.

"Ich glaubte, es mare ein Schug gefallen," fagte er sit-

Ihm mochte mobl immer noch ber Rugf ber Buchle bes Segemeifters im Obre liegen.

Annuichta weinte ftill por fich bin. Beule nicht," fuhr Rifolat fie an. "Es wird fo ichlimm

Aber wenn fie dich totichiegen, Rifolai," ichluchte bas medben. Die Deutiden ichtegen bie Gefangenen nicht tot

bas weißt ich. Bielleicht fperren fie mich auf ein paar Donate ein. Ra, bie werben auch fiberftanden, und bann ift ber Rrieg ju Ende. Wenn fie nur bas andere nicht erfahren." Welches andere, Mifolat?"

"Fron' nicht. Das könnte mir gerade einfallen, es dir auf die Rale zu binden. Und daß du mir nichts von der Geldbörse saat, die ich dir gegeben habe." "Nein, Nifolat — ich sage nichts" "Ooffentlich haben sie das Geld in meiner höhle nicht gefunden. Du must es beimlich holen, und wenn ich wie-der frei din, es mir zurückseben." Ja, lieber Mifolei

"Und nun lag mich aufrieden und lag mich ichlafen.

Er withite fich in bie Riffen. legte bie Mrme unter ben Ropf und ichloft die Mugen. Aber er ichlief nicht. Ond-lende Bilber peinigten feine Beele, Geine Augenbrauen aogen fich finfter gusammen und guweilen brang ein leifes Stobnen über feine Lippen. Er vermochte auch nicht rubig gu bleiben, jonbern malate fich von einer Geite gur anbern und murmelte einen Fluch, wenn ibn die Bunden an den Reinen fcmeraten.

Annuichta Scobachteje fein finfteres Geficht mit liebevoller Teilnahme. Gie wußte nicht, welche peinvollen Beihn, und bedauerte ihn von Bergen. Gie fah nicht die Bag-lichteit feines breiten Mongolengesichtes, nicht fein wirres Saar und feinen wifften Bart, fie liebte ifin ja, er war ber eingig: Mann gemejen, der ibr mit Liebe und Bartlichfeit entgegengefommen war, auf ihn hatte fie all ihre Doffnungen gefet, die gange Liebe und Bartlichteit gehörte ihm. dem heimaisgenoffen, der ihr verfprochen hatte, fie mit nach Ruhland gu nehmen und fie bort an feiner Grou au maBenn doch diefer entfehliche Rrieg erft vorbei mare!wieder gang gefund wurde, und bann murbe ber Bope fie einiegnen, und fie murben ein gludliches Chepaar werben eigenem Grund und Boben, mit einigen Schweinen und einer Char Giffner,

Gie faltete die arbeitebarten bande und betete, bat febren mogen.

In ihren Träumen wurde sie jedoch durch ein poltern-bes Geräusch auf dem Sofe unterbrochen. Ein mit Strob bedeckter Wagen suhr auf den Sof-Mehrere Landkurmmänner sprangen herab, und ein Un-teroffizier verhandelte mit der alten Wirtschafterin, die nach der Wohnung des Degemeisters wies.

Gleich Sarauf traien der Unteroffigier und die Landitummanner in das Bimmer, in dem Rifolai lag. Annufdl, frieß einen Schrei aus. Rifolai richtete fic ftrade empor.

"Ra. da feid 3hr ja," brummte er in den Bart.
"Ja, meine Junge," jagte der Unteroffisier lachend.
"da find wir, um dich zu holen. Warte nur, das foll die schliccht besommen. Rannt du auffiehen?"

Der Borfter bat mir bie Beine gericoffen," entgen

"Schabe, was vorbei gegangen ift. — Ra, dann bilft's nichts. Gast an Kinder, und bringt ihn auf den Wa-gen ... was ift denn das für ein beulendes Franensim-mer?"

Die Frage galt Annuichta, die ichluchsend in die Ruit gefinnten mar und die Bande por das Geficht geichlagen

Das ift unfere polnifche Dago," fagte die alte Birt icafterin. Der Schaft von dem Ruffenterl, dem fie bei der Glucht geholfen bat. Rebmen Sie fie nur gleich mit.

"Dasn habe ich feinen Befehl," entgegnete der Unteroffigier. "Das mogen die Genbarmen beforgen. Dich gebt
bas Frauenzimmer nichts an. — Bormarts, Rinder, trant
ben Kerl binans!"

Die Landsturmlente hoben Rotolai empor und trugen ibn hinaus. Der Berwundete ließ alles mit uch aescheftenobne ein Bort zu fagen. Er bis die Jöhne zusammen, daß sie knirichten. Denn die Dände der Soldaten waren gerade nicht zart, und seine Bunden schwerzten ihn. Aber kein Wort drang über seine Lippen.

So wurde er auf den Bagen gelegt. Die Soldaten bitteen wie auf und sensten mellente der Reitermoots.

ftiegen mit auf, und langfam polierte ber Beitermagen

iffortfehung folgt.

Annuichta betete noch immer.

mit: Rac elben pi gitega baner eri Siellen bi er verbin niam be Sentrum febungar. gefähr 20 Roloune dem Tan Logen an entiche ?

Freit

Bel

on bon Biüttern Degan N Stanten . B illion

tefunben,

und Kind

Majorade

reborenen

m Inter

Boot "6 1

und bef

gen onsan ammilumo e ble bar form für " Gine lionen Di diffen n

Bon unfe

segriinbei

ten 21 m

Ge Tage don ber er Somi Bolbfreif olde Mo

man dicie ter der ? oos cine er Belte ter am n den m dlingt. nem eine Refre fcl en! Die Rame de erhaltni tine Ed ufte an er mußt visionen wird die fen den denstich meen and per und per lieberlief deutsche i

> Das füh loren bai lehen bes lo ist lei fem uni Berbun tenfen,

apfer

durch Gie brachten

on ble 9

Belgifder Bericht aus Ditafrifa.

Be Saure, 16. Juni. (Richtamtl. Boliff-Tel.) Des belgifche Rolonialminifterium teilt all: Radbem bie bentiden Streitfrafte ben Rudgug gegen seben pollendet haben, icheinen fie fich in ber Wegend von oice ga gu tongentrieren. Die Armee bes Generals Zom: tener erreichte bei ber Berfolgung bes Geindes an brei Bellen die große Strafe, die den Biftorias und Tanganjifa: be verbindet. Die rechtsftebende Rolonne befehte am 8. Juni nfambara und feste ben Bormarich auf Ritega fort. 3m Gentrum erreichten bie beiben Rolonnen Enfarafi bebungemeife Rafima; Die lettere Ortichoft liegt unwiahr 200 Rilometer öftlich Ufambara. Die finto ftebenbe Colonne erreichte Ragera, beffen Berbindungswege mit tem Tanganjifafee von ihr beherricht werben.

Die Fliegerlentnants Beharghe und Collegnom fibers fingen am 10. Juni an Bord eines Bafferfluggenges bas bentide Fort Rigoma, beichoffen das dentiche Ranonen= boot "Graf v. Goegen", ergielten babei gwei Ereffer mb beidabigten bas Shiff ichwer.

Die Randibatur Sughes.

Motterbam, 16. Juni. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Der "Rienme Rotterdamiche Courant" meldet aus Condon: Rach amerifanischen Melbungen in englischen Blattern ichreibt ber "Borlo", das wichtigfte demofratische Drgan Rew-Ports: Da Dughes von allen frembftämmigen ber amerifaniichen Bevolferung und von ihrer Breffe unterftutt wird, wurde fein Bablieg in der gangen telt als ein großer Gieg Deutschlands in ben Bereinigten Staaten aufgefaßt merben.

Bilfon halt eine Rede gegen Die Fremdftammigen.

Bafbington, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Reutermelbung: Dier bat eine Glaggentagparabe fiattgelunden, welche die Forderung der Bundeshauprinad nati-gelunden, welche die Forderung der Bundeshauprinadt nach einer entsprechenden Armee und Flotte Gefunden sollte. Billon führte den Zug, der aus 75 000 Männern, Frauen und Kindern bestand. Rach der Barade hielt Witson eine Uniprache, in der er fagte, den Beriuchen der im Austand geborenen Ameritaner, gegen die ameritaniichen Parteien m Intereffe einer fremden Regierung politifche Erpreffungen auszuniben, muffe ein Ende gemacht werben. Die Berammlung goffte biefer Menferung Beifall; man glaubt, bag te die bauptfachlichite "Blante" in der bemofratifchen Plattform für die Brafidentenwahl bildet.

Eine "Beppelin Company" in Amerika ?

Berlin, 16. Juni. (Briv. Tel., Benf. Bin.) Gine neue Gefellicaft mit einem Rapital von 61/2 Dil. Houen Dollare (26 Millionen Mart), die den Ban von Luft: foiffen und Gluggengen im großen Dahftabe aufnehmen will, ift bem "Journal of Commerce" gufolge in Remport gegrundet worben. Das neue Unternehmen führt ben Ras men Mmerican Beppelin Company.

Mus bee Solle von Baur.

Bon unferem nach bem weftlichen Rriegsichauplay entfandten Rriegeberichterftatter.

Wefechioftand nordöftlich Baur, am 6. Juni. (St.) Tage und Rachte, Bochen und Monate lang rollt nun

don ber donnernde Baufenwirbel um die Daas; immer Dieder war ich bier mabrend biefer Beit, aber nie ichien er Rampf fo ungeheuerlich, nie mar er fo erbittert wie lent. Wenn er es an einzelnen Stellen des machtigen balbfreifes ber Schlacht vielleicht war, tamen doch nicht olde Maffen von Truppen, Gefchüten und Munition gum

Die Riefenichlacht nabert fich ihrem Sobepunft!

Rad viertelfabrlichem Toben, und es ift unfagbar, daß olde Kraftanstrengung to lange durchgebalten werden fann. Es ift betlemmend und verwirrt alle bisberigen Beriffe von der triegerichen Macht eines Großtaates, wenn van diese auf die Spihz getriebene Bereinigung vernichtenber Gewalten mit ansieht, unter ihnen lebt. Knapp hinter der Front, aber noch reichlich im Artillerieertrag die emilge, rubige Arbeit gigantischer Borbereitung für das, was eine Gehftunde weiter mit Blut und Eisen geleifer Gerade die Salfte ber gesamten frangofifden Bebrichon aber 60 Divifionen und viele Taufend Gedate find hier nach und nach auf engem Raum in die witendie, grausamste, unerdittlichste und längite Schlacht er Beltgeichichte getreten! — Division auf Division wird wer am selben Fled in den flammenden Bulfan geworfen, in den ungeheuerlichen Rachen, der Frankreichs Geere verschilber Michael Later Course waren ichne nach amei, selbit blingt. Wie viele feiner Korps waren icon nach awet, felbit ach einem Tage so elend ausammengeschossen, daß die leine schleunigst durch frische Truppen ersetzt werden musten! Dieser Moloch Berdun ist unersättlich und der tame der unseligen Jestung wird noch von fernen Ge-blechtern des ausgebluteten Landes mit Grauen genannt erbaltnismatig mehr blutet als Deutschland — das ift teine Schönfarberei - und daß gerade Franfreich Ber-infte an Menichen am allerwenigften ertragen fann. er mußten, wie icon por 2 Monaten, neue englische Dionen im Rorden auftelle frangofiicher treten, und fo wird die Heeresfront der tapferen Franzosen, die einmit in den ganzen Raum erfüllte, immer fürzer, sehr bedenflich kürzer! — Nie in diesem Kriege haben die Armeen Frankreichs auf solcher militärischen und verschuschen Höhr gefanden, nie waren sie der Ueberlieserung des großen Napoleons würdiger! Jeder deutsche Offizier, seder Toldat achtet beute diesen iapseren Gegner, der sich verzweiselt schlägt; "verweiselt", das ist der allgemeine Eindruck, den ich auch selbst durch Gespröße mit zahllosen der sortwahrend zurückge bie Deeresfront ber tapferen Frangolen, die einmit urch Geforache mit sabllofen der fortivährend gurudge-rachten Gefongenen gewonnen babe. Reiner benft mehr n ble Befreiung ber Bruder in Glaf. Pothringen, jeber

das fühlen fie jeht alle, die ihren großen Leichtsun ver-ieren haben und der furchtbaren Wirflickeit ins Auge zu seben beginnen. Das Bild von Sais entschleiert sich! Und ist iebt ein Ringen da zwischen Deutschlands rechtem dem und Frankreichs leiter gesammelter Krast, das best "es geht um Leben und Sterben". rm und Frankreichs leiter gesammelter Mrait, bas, zu Gerbun entschieden werden wird. Sonderbar ift cs., zu enfen, daß gerode in Berdun vor mehr als 1000 Jahren des Berrschaft des ungeheuren Reiches Karls des Gronn der Berrschaft des ungeheuren meiches karls des Gronn der Berrschaft des ungeheuren meiches karls des Gronn der Berrschaft des ungeheuren meiches karls des Gronn der bei geteilt wurde, und daß dieser

Bertrag ern die tiefe Aluft gwifchen und nud dem Beften Co erfitllen fic bier vielleicht wieder gegeimnisvolle Bejege der Bettgeichichte, beren Buigmmenbange wir noch nicht ergründet baben.

Smei große Schlachten toben bier im Raum, eine weftlich, eine öftlich ber Maas; jede Schlacht wird jelbft andig geliefert trop bes gleichen Bwedes und der gemeinsamen Gubrung. Bede Schlacht bat ihren Brennpuntt, und bier ift es der Raum um die Gefte Baux. Rur eine einzige Aehnlichkeit gibt es in diesem Kriege, den Monte Can Michele am Ifongo, dem die Italiener nun icon ein Jahr die unerhörteben Opfer bringen! Ueber die Rampfe um Dorf und Fort Baug im Gebruar und Marg habe ich icon ausführlich geschrieben. 3ch habe bargelegt, daß es wegen ber ichweren Flantierung aus bem Caiffettemald von Weften und von Dam loup ber von Often unmöglich mar, das Rernwert im Sturme ju nehmen. Die Mannichaften oben hatten ein furchtbares Dafein, der ununterbrochenen Beichtegung von drei Ceiten ber ausgeseht und mit ber Unmöglichfeit, fich ousreichend Dedung in dem fteinigen Boden gu ichaffen. Mit Blut wurde bier gegraben, und wenn es einmal ge-lang, eine Cappe mannotief au machen, daß fie ihren lang, eine Cappe mannotief gu machen, daß Bwed erfüllen tonnte, io flogen die ichwersten Minen aus dem Fort und ebneten die mublelige Schöpfung vieler Rächte in wenigen Minuten ein. Es war eine Silvohusarbeit, eine Zeit ichwerster Entbehrungen und unmenschlicher Qualen für jeden einzelnen ba oben. Jeber war ein Beld! Der außere Rubm blieb benen verjagt, bie in bem furchtbaren Strich- und Sperrfener ibren Rameraden gur Racht das Effen und die Munition brachten. Bie viele lagen auf diefem Dlartyrerwege mit burchicoffener Bruft neben dem gertrummerten Rochteffel!

Es war unmöglich, irgend welche telefonische Berbindung ju unterhalten, die Telefoniften leifteten Beipiellofes an Aufopferung, und einst war die Beitung 17 Mal binnen zweier Stunden unterbrochen! Immer wieder liesen diese Delden den Sang hinab, die zerhörten Stellen gu fuchen und die gerriffenen Enden neu gu fnitp-Davon weiß die Beimat nichts, wie von fo vielem, was fich an Grobe hinter einfachen Soldatenworten ver birgi! Die paar Rompagnien, die dort oben fnapp um das Fort Baux berum flebten und noch die Kraft fanden, alle frangofischen Angriffe abguichlagen und noch immer nicht weichen wollten, maren in einer Bage, wie ein Aletterer an fenfrechter Dolomitenwand, der mit einem Arme und einem Beine an ihr haftet und fich mit dem anderen noch gegen die Conabelbiebe eines machtigen Raubvogels webren muß. Dagn feine Unterfunft, außer in ben tiefen Trichtern der Morferhomben, und bas Dach, wenn es gut ging, ein Beltblatt. Und fo hielten bie Leute, deren Ablofung jedesmal blutige Opfer forderte, benn ber Weg bin und ber fag noch viele Kilometer weit unter fortwährendem Jeuer, noch den ganzen April und Mai in der Holle von Baux aus. Aur wer einmal eine starf vergrößerte Photographie des Mondes geleben bat, abnt halbwegs, wie es auf dem Bauxberge anssieht. Dort oben wirft der Begriff eines Schühengrabens beinahe lächerlich; seichte Mulden, die nicht einmal den liegenden Mann vor Sicht decken lönnen, sind es, und der Weg hinauf führt von einem Granattrichter in ben anderen, ein neuer wird geriffen, ein after badurch jugebedt. Der gange Berg ift durchgeadert und aufgepflügt und geiprengt bundertmal. Richt die Spur eines Grashalmes, von einem Baum ober Strauch nicht gu reden, ift ba; nur ein mufter Saufen von Steinen, Betontrummern, Erbichollen und den großen Stablicherben der Bomben! Der harbanmont und die Bauxichlucht find ja auch reichlich beschöfen worden! Aber diefe iche ich nebenan noch in duntlem und bellem Grun leuchten, jo wie es der Baugberg einmal tat, als im Borfabre noch gemobt und Getreide auf ibm geerntet murde. Millionen Schuffe aller Raliber haben ihm und feiner Krone das Antlit vollftandig verandert: haf-lich, wun und lebmbraun ift der gerriffene Sugel. Gin Ort des Schredens, an dem nicht einmal die Toten ruben tonnen, benn ihre feichten Graber werben immer wieber von neuem gesprengi! Das ift alfo ber Baugberg!

Bas aber ift auch aus dem machtigen Fort ge worden? Seine hobe, ftarte Umwallung bat jede gerade Linie verloren, fie verlanft wellig und der Sochwald ba-binter ift jeht ein Doppelbfigel mit einer tiefen Mulbe baawischen. Ich sebe noch gang deutlich die Pangerfuppeln, die jeht seltsam boch ericheinen, weil ihr ganger Unierbau bloggelegt und die Betonumrahmung weggesplittert ift. Freilich, sie dreben sich längft nicht mehr, aber in der Sobe wechtelten ununterbrochen die auswerklamen Beobachter, die von dort unfer ganges Schlachtfeld mit allen feinen Strafen wie aus ber Bogelican por fic batten. Raum geigte fic cine noch fo fleine Mannichaftsgruppe da unten auf dem Mariche, ein Subrmert, ober gar ein Automobil, fo erging die telephoniiche Berftandigung an die betreffenden Batterien mit allen genauen Angaben, und nach wenigen Gefunnells jugebedt. Econ lange find bier Bermunbungen burch Infanterlegeichoffe gur größten Geltenheit eemorden, und feber ift froh wenn er einen fold guten Cous verwiicht, fratt ber bolen Berletjungen burch die fleinen icharffantigen Sprengfude. Darum fompien auch die Frangofen beute wieder wie rafend um das ju zwei Dritteln icon verlorene fort, in dem der Sunger für die Eingeichlvifenen beginnt, die fich noch immer wie die Bomen webren.

Babrend ich biefes ichreibe, bat wieder der fürchterliche Paufenwirbel des frangofifchen Trommelieners dort oben eingefest, und ber gange Berg ift in Rauch und Echmaben gehallt wie ber wolfenumfronte Olnmy Somere, auf bem die Götter mobnten. Sier oben aber mohnen nicht Götter in abgeffarter Rube, fondern fampfen und bulben Deniden, die größer find ale die Götter Somere!

Rurt Greiberr von Reben, Rriegsberichterftatter.

Rundichan.

Berlangerung ber Legislaturperiode bes banrifchen Land: tags.

In ber vorgeftrigen Sibung bes Finangansichuffes ber banrifden Abgeordnetenfammer teilte ber Berfebraminifter v. Seidler mit, daß der Minifterrat dem König vorgeichlagen bat, die Legislaturperiode des gegenwärtigen Landiages um ein Jahr zu verlängern.

Ans China.

Morning Boft" melbet aus Tientfin: Die dinefiiche Regierung befahl eine ftrenge Untersuchung burch eine gemifchte Rommiffion von Europäern und Chinefen fiber die Bermaltung der chinefichen Banfen und ber Transportteien foll einberufen werden, um über einige recht wichtige Probleme gu beichließen, befonders darfiber, ob ein neuer Brafident für die Amtobouer Baufchifais amtieren fon. And über den Bahlmodus follen Bestimmungen getroffen

Lette Drahtnachrichten.

Bertagung der Weheimfitung gefordert.

Bern, 16. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Laut "Temps" wird fich die Rammerfitung mit & Grage der eventuellen Bertagung der Gebeim litung au beichäftigen baben. Bur Möglichfeit ber Berta gung ber Gebeimfigung fcreibt bas "Echo be Baris", ba man bem mit gar feinem Bebanern entgegenfebe. Dt Rammer batte fich feinerzeit in ein Abentener ge ft fir at, ohne viel an die Schwierigfeiten affer Art gu ben fen, die eine Gebeimfibung mit fich bringe. Jest fei mar nachbenflicher geworden, fodag man felbft bei den Anban gern ber Bebeimfigung eine gemiffe Unichlitfigfeit unt Bogern, ja bei ben Berftandigften einen volligen IIm ichwung ber Anfichten feststellen fonne. Die Bertagun auf die nachte Boche fei nicht unwahricheinlich, Beit go minnen fet icon viel.

Ruffifche Artillerie beichieft eigene weichende Infanterie

Bien, 16. Juni. (Privat-Tel. Beni. Bin.) Bengen ber legten Rampfe an ber Dfifren: beftätigen, bag die enflifden Infanteriever. Infte icon bisher ungehener find. Un verichiebenen Stellen ber Front wurde beobachtet, daß die ruffifche Infanterie von rudwarts burch Rojafen gegen ben Geind getries ben wurde, und bag bas Burudgehen der Infanteriemaffen fofort das Eröffnen ruffifden Artilleriefeners gegen bie eigene meichenbe Infanterie gur Folge

Ungft vor Gliegerangriffen auf Betersburg.

feu fich gu ergeben.

hatte. Cowie fich eine Gelegenheit bot, verfuchten bie Infe

Bon ber ich meig. Grenge, 16. Juni. (G. Tel., Benje Rn.) Bur Abmehr fei ndlicher Gliegerangriffe auf Betersburg ift, wie ichweigerifche Blatter melben, Die Sauptftabt in 42 Begirte eingeteit morben, von benen jeder feine eigene Abmebrftation mit Mann idiaften und Ranonen erbalt, Außerdem follen fich weftlich, füblich und nörblich von Betersburg brei Gliegerftationen befinden. Die Schlöffer in der Umgebung haben felbftan. bigen Coup gegen Luftangriffe, die in ber lebten Bet befonders fart befürchtet murben.

Ruffifche Sorgen über Rumanien.

Burid, 16. Juni. (B. Zel. Benf. Bin.; Baut einer Draftmelbung bes Dosfauer "Ruffoje Slowo" beginnen fich ichon die Tolgen des rumant. iden Sanbelsvertrages auch in ber auswärtigen Politif gu geigen, und nach anderen ruffifchen Beitungen feien auch die Begiehungen Rumanjens gur Donaumonardie, Bulgarien und ber Turfei gange andere als fruber. Es follen abnliche Sandelsvertrage wie ber beutich-ruma. nijde auch von Bulgarien abgeichloffen werben. Die Berbandlungen swiften Bufaren und Cofia feten auch in einigen politifden Gragen gunftig verlaufen. Laut "Ruffoje Stowo" fei die bulgarifde Grenge von rumanifden Truppen entblogt. Das Gleiche wird von der bfterreichifd-ungarifden Grenge berichtet. Die biterreichifden Donauflottillen befuchten jest gang rubig bie rumaniichen Safen, "was fich mit ber Neutralität Rumaniens nicht vertrage". Coon die Abberufung bes feit neun Jahren in Butareft weilenden frangofifchen Gefandten habe in Betersburg ben peinlichften Ginbrud gemacht.

"Ruftija Bjedomofti" gufolge foll in nachfter Beit auch der bisberige englische Gefanote in Butarent bemtf. lionieren. "Romoje Bremja" ift mit bem ruffifden Gefandten in Bufareft febr ungufrieden. Die rumaniiche Beitung "Dreptata" ffindigt icon die Abberufung auch diefes Diplomaten an.

Die Rriegstreiber werden abgeichüttelt.

Bufareft, 16. Juni. (B. Tel., Beni. Bin.) Das offizielle Blatt "Bittorul" wendet fic beute gegen biejenigen rumanifden Ententepoliti. fer, die fich noch immer bemüben, aus bem erlebigten ruf. fild-rumanifden Grengswifdenfall Rapital für ihre Agitation sweds eines Anichluffes Rumaniens an Rugland su ichlagen. Das halbamtliche Blatt fagt, es fei unpa. triotifd, jest jugunften der eigenen Partelintereffen gu agitieren, mo es fich um bas große Interelie des Sandes handle. Bas ein fusionifitiches Blatt fiber vermeintliche Abmachungen ber rumanifden Regierung ichreibt, fei blog bas Ergebnis einer gugellofen Phantafie und daber umfo tabelnswerter. "Bittorul" ichlieft mtt einer Mahnung an die öffentliche Meinung, die Rube gu bemabren, welche jum Boblergeben bes Staates in Diefen ichweren Beiten notwendig fei.

Die Blockade gemildert

Mmfterdam, 16, Juni. (B. Zel., Benj. Bln.) Die Blodade gegen Griechenland wird nach Londoner Melbungen jest milber gehandhabt. Bor allem werben Bebensmittel in gewiffem Umfange gugelaffen. Die griechifden Militarbeborden in Galonifi erflar. ten nach einer Sondoner Blättermelbung, fie batten feines Muftrag gur Demobilifierung erhalten

Berantwortlich für Politit und Genilleton: B. G. Gifenberger, für ben ubrigen redaftionellen Teil: Sand Gunete. Für ben Inferatenteil und geschäftliche Mitteilungen: Carl Roftel. Samtlich in Biesbaden. Drud u. Berlag ber Blesbadener Berlags. Anfalt G. m. b. D.

Buidriften jeder Art bitten wir nicht verfonlich, fondern ftets an ben Berlag, Die Schriftleitung ober Gefcaftsitelle su abreffieren

= Königliche Schauspiele. ==

Fretiag, ben 16. Junt.

Mit-Deibelberg. Schaufpiel in 6 Aften von Bilbelm Meyer-Gorfter. Rarl Deinrich, Erboring von Sachlen-Rarleburg Derr Albert Staatsminister von Daugt, Erzelleng . Derr Schwat Sofmarichall Freiherr von Passarge, Erzelleng Derr Mebus herr Rodins herr Lehrmann Dett, Kammerdiener Derr Derrmann
Deileo, Graf von Afterberg, Derr Zofter
Rurt Engelbrecht, Derr Jafoba
vom Bebell, vom Korph Babenfia". Herr Tefter Bran Ander Gran Engelmann Bran Torffel, beren Tante Grl. Roller , herr Andriano Reffermann

Ende nach 10 Uhr.

- Resideng : Theater. Grettag, ben 16. Junt.

Die tatfelbatte Grau. Buftfpiel in 3 Mften von Robert Reinert.

Spielleitung: Geobor Brabt.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 17. Juni: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann,

1. Choral: "O dass ich tausend Zungen hätte". 2. Onverture zu "Die Felsen-

mühle" Reissiger 3. Sicilliana C. M. v. Weber 4. Neues Leben, Walz. Komzak 3. Sicilliana 4. Neues Leben, va. 5. Fantasie aus der Oper Wagner

6. Deutscher Kriegermarsch Strauss.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer. Städt, Kurkapelimeister. 1, Ouverture zur Operette

Frau Luna" 2. Finale aus der Oper "Euryanthe" C. M. v. Weber

3. Fantasie a. d. Op. "Romeo und Julia" Gounod

4. Arie aus der Oper Oboe - Solor Mozart

Herr K. Schwartze. Violine-Solo: Herr Konzert-meister K. Thomann.

5. Ouverture zur Oper Raymond* Ti Thomas 6. Andante aus der G-dur-Sonate L. v. Beethoven

7. Fantasie aus der Oper _Lohengrin* Wagner.

Staditheater Franklurt a. M. Operahand. Freifag, 16. Juni, abbs. 7.90 Uhr: Monn Lifa.

Meues Theater Franffurt a. M. Freitag, 18. Juni, abenbs 8 Uhr: Tas Fräulein vom Amt.

Thalia-Theater.

Erftes u. größtes Lichtfpielhaus Riedgoffe TZ. Bemipreder 6137.

Mittwoch, ben 14. Juni und folgende Zage: Tagl. 2 gefchloff, Borftellungen Aus der afritanischen Bildnis. Jago- und Bollerftublen bes Mirifareifenben Rob. Schumann. Renefte Ariegowoche.

Kinephon Tannus. Bom 18.—16. Juni:

Eine Cifelgeldichte nach der Ro-pelle von Alara Riebia.
"Heim gelehrt". Lebensbild ans ber Gegenwart mit Doritt Beielter als Sampt-Reuefte Ariegsbilber!



Kirchgasse 72. Tel. 6137

Vornehustes Lichtspielhaus.

Gastspiel der Deutschen Jagdfilm-gesellschaft, Berlin. Tägi. Egeschlossene Verstellungen. Nachmittags 4-6, abends 81/2-101/2 Uhr:

Aus der afrikanischen Wildnis.

Jagd- u. Völkerstudien d. Afrikareisenden Robert Schumann mit erläutern-dem Vortrag. Es gelangen zur Vor-führung hochinteressante

u. gefahrvolle Jagden auf Flusspferde, Elefanten, Gnus, Nashörner, Elen, Riesenschlangen, Fang v. Raubtieren usw., ferner ein Liebesidyll, gespielt v. eingeborenen Negern.

Eintrittspreise:
70 Pfg. bis 2.50 Mark.
Jugend und Militär
ermässigte Preise.
Die Jugend hat nachmitt.
4—6 Uhr Zutritt.
Ververkauf: Tägl. vormittags 11—1 Uhr an der
Theaterkasse Kirche, 72.

Theaterkasse Kirchg. 72.

Bu der am Samstag, den 1. Juli ds. 38., nachmittags 51/2 Uhr im Schwesternhause, Schone Aussicht 41, stattfindenden

Situng des weiteren Vorstandes

und au ber fich unmittelbar anschliegenden

Generalversammlung

labet gang ergebenft ein

Der Borfigenbe

v. Heimburg. ********************** Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Kleidung.

Ernst Tleuser

Ferniuf 274 Wiesbaden Richganse 42

Feine Herren-Schneiderel für Zioil and Militar. Grosses Stofflager.

Tiermarkt

Sable filt

Schlachtpferde 1000 ant.

Sugo Rebler, Bierbemenger, Bellmunbitr. 22, Gernruf 2612,

6d. fawarz. Zuchtrind

su verlaufen. f6076 Rioppenheim, Querftr. 2.

Brögerer Transport

Friidmeltender Bienen

eingetroffen. Bertanf billig. Blatter Strafe 180 a. | | | |

und Safen gu vertaufen. 18084 Ludwigftrafe 6.

Swel gebranchte, aber gut er-

Landauer

und ein Afpänn. Chaifengelchire au verlaufen. Zu besichtigen bis 10% Uhr vorm. Sellmunditr. 27.

Schw.- w. far. Aleid f. Mädchen v. 12—14 J. preisw. au verfauf. Weltendstraße 37, 3. r. b8500

Damen- u. Gerrenrab in. Freit fowie Rabmaldine billig a. vert Klaub, Bleichftrabe 15. 6122

Sut erbalt, Rinder-Biegewag. billig gu verfaufen bei & tols Safengarten. f6075

Ein fleiner Gasberd billig an verfaufen. Klarenthaler Str. & Stb. 1., r. f6089

Ri. Dezimalwage bill, au vert. Ran, Bellribitrage 16. 68508

Derschiedenes

ansgehauen, barunter ein

Hugo Regler,

Rur Sellmundfrage 22.

Dauer-Wäsche

Faulbrunnenftraße 10.

Sommeriproffen fann ied. in nänst. befeitigen. Aust. toftent. aea. Nüdm. Fran Erna Branden-burg-Loeifin, Berlin R. 63, *800

Biraelitiiche Rultusgemeinbe.

Sottebbienft im ber Cauptiynagoge:

Greitag, den 16. Juni, abende 7.30 11fr

Bocheniage morgens 7.00 libe abends 7.30 libe Die Gemeindebibliothet ift ge-offnet: Dienstag nachmittegs von 3 bis 4.30 libe.

Alli-Glrael, Auliusgemeinbe. Sunagoge: Briedrichftr. 38. greitag abende 8.15 ilbr morgens 8.15 ilbr morgens 8.15 ilbr

morgens 8.45 Hhr

morgens 8.15 Uhr Bortrag 10.15 Hör nachmittags 4.30 Hör abends 10.40 Uhr morgens 7,00 Hör

abends 8.00 lift;

nachmittags 3.00 Uhr Ausgang abends 10.40 Uhr

Canbaif, ben 17. Junt,

Große Erfparnis! @ Gleganter wie Leinen. 20bende Anerfennungen !

4jabriges. 58510

Midtung!

Junges

Bierdefleifd 2

Matung!

Schwarze Lebergamafchen *813

1/4 Jahr altes Siegenlammden

Ju verkaufen

Flotter Telephonstenograph fertiger Stenotypist

für bie Beit von 1/,8 bis 10 Uhr abenbs aushilfsmeife fofort gefucht.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Ju permieten

Zonnenberg, Platter Strafe 26, eine icone 2- ob. 8-Rimmer-Bobnung auf gleich ob. ivater

Dobbeim, Coonbergfr. 8, 1 fd. 3-8-98., 1 Ct. Grenge v. Dosbeim, Salteftelle ber Giettr. 5414

Lubwigltraße 6, 2 Bimmer unb Rüche mit Gas zu vermieten. Bonatisch 20 Wart. 1808:

Ludwigltr. 6, 2 Jim. u. Kfice m. Gas, monatt. 14 Mart. (6082 Mblerfir, 62, 2. Gr. Dadw. a. al. ob, fp. a. perm.

Frau eines Soldaten, welcher in Biesbaden dient, fucht möbt. Zimmer mit Alidenbenutzung bei alleinstebend. Ariegerafrau, Räbe Lorder Schule, Angeb. m. Bochen-vrels u. d. R. 80 a. d. Gefchaftsk. diefes Blattes.

But möblieried Limmer an ein befferes Fraulein billig an ver-miet. Familienanicht. Klaren-thaler Str. 8. Och. 1. r. finds

Friedrichtrebe 29, Gib. 1. Stod, 2 einf. möbl. Sim. mit 1 oder 2 Betten fof. an verm. f6068

Blatt. 2te. 260, Golafft, s. u. 5448

Miet-Gesuche

Sir das 2. Boligel-Rebier werden im flidlicen Stadttell jum 1. Oftober Ds. 3s.

geeignete Diensträume nefuct. Ferner Brivat. Bob. nung für ben Reviervor-fteber im gleichen Saufe.

Angebote nom Albremtftraße 13. Revierburo.

Offene Stellen

Hohes Einkommen. Teilhaber für 2 Maffenartifel für Landmirte gefucht. Shilipp Dehas. 6180 Mains, Rifhildisie, 17.

Schreineriebrling gegen Beraufung gelucht. Abolf Retiner, Querfeldfrage 1. f.6070

grifier-Modelle

gel. Su meid. awifd. 8 u. 9 Uhr abends dellmundfir. 12, 1. Stod bet Fault. 16081

Frifier-Modell gefucht. Rifolastirafe & f8090

Monatsmadmen

von 8—12 und 2—3 Uhr fofor: gef. Nitolastraße 20, 3. 16085

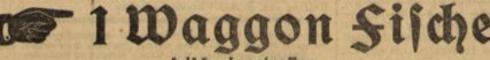
Trinthallen-Bertäuferin Dotheimer Strafe 109, 1.

Angeb. Baglerin, f. dauernd, it. Lebrmadchen gelucht. 16073 Steingaffe 18, 1.

da. Madden fann das Bügeln gründlich erfernen. f.6086 Edernförbefirahe 3.

Buro u. Jentrallager: Goebenftrage Ilr. 17.

Telephon 489, 490 u. 6140.



frisch eingetroffen.

Seelachs . . . per Pfund 62 Pfennige. Bratichollen . per Pfund 54 Pfennige.

23ogeniage

Perla

Sehn

miches

gründf

anfangl

um für

ber fee

Berabr

aofen,

Ungeber

Beife n

feuer b

au treib

Gegneri

Buunger

ritchaune

bedeutet

Achten, f

mögliche

enben 6

lid gege

teldigung

ein neue

wird me

Foll mar

tigen Sti

mal fo t

fehrunge

Berbachti

on öfterr

eunfen-

areger fi

de ruffif

den 9716

de große

elen, mei

teben, ble

auch befür

noten a

des fiebt

Der Offen

Selondere

die Enten

Blatte der

es non Be

tr Stone

orenze tri

ber Riefer

Carl Stoll, felmunder, 11

Großer Schuhverkauf! Ginetipaare für Bannen

unter Mobe 1916 in Beiß u. in Reugaffe 22, part Lad, i. Spangen-, Anopf-n. Schuftr Reugaffe 22, und verschied. Leber- und Macharten. merden febr billig verfauft.

Rinder-Stiefel in großer Muswahl. 30 801

Gebäubes, Glads, Innen- u. Meifing. Reinigungs-Inftitut

Reinigungs-Institut

Rieckmann - Klein 1393

Martistraße 13 Telephon 4255

empsiehlt sich für sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten.

Wettbewerb

Bur Erlangung von Stissenentwürfen für bie fünliferife Geftaltung bes Barbe-bu-Corps-Blates und für ben Ban bi ftabtifden Benichelbabes an biefem Plate wird bierburd en Bettbewerb unter ben in ber Broving Deffen-Raffan geborenn ober anfälligen Architeften ausgeichrieben.

Das Preisgericht beftebt aus ben Derren:

1. Oberbitrgermeifter Roch, Borfibender; 2. Stadtverordneter, Gebeimer Kommerstenrat Dr. in Denidel: Stabtverordneter. Regierungs- und Baurat van Dent

Stadtbaurat, Koniglider Baurat Dopfner: Stadtbaurat, Gebeimer Baurat Dr. ing. Lubmis Doffmann . Berlin;

Stadtverordneter, Bebeimer Baurat Janert: Stadtbauinfpetior Labes; Stadtverordneter, Architeft Botente;

9. Stadtverordneter, Rommergienrat Rofengweis: 10. Stadtbaurat Schaumann - Granffurt a. DR.;

11. Stadtrat Bagner. Bur Breisverteifung ift ber Betrag pon 7500 Mart mb

gefett sur Erteilung eines 1. Preifes pon 8000 Mart 2000 -1500

Diefer Betran von 7500 Marf fann aber auch in andern Beife als vorstehend angegeben verteilt werden, falls bas derbareicht diefes einstimmig beschlicht. Es bleibt der Stadtenmotung vordehalten, auf Borschlag des Preisgerichts zwei weine Entwürfe zu fe 750 Marf anzukanfen. 1000

Die mit einem Kennwort versebenen Entwürse find bism 31. August 1916. abends 6 Uhr, an das Stadtbauamt in Ce-Rathaus, gegen Empfangsbescheinigung eingureichen, von auch die Unterlagen für den Bettbewerb gegen Einsendum

Bei Abgabe eines wettbewerbsfähigen Entwurfs oder in Rudgabe der unbenutien Unterlogen bis aum 31. Auguft in wird ber Betrag gurfidgesabit.

Befanntmadung.

Caffel. im Mai 1918.

Der Maniftrat ber Refibent

Bur Biesbaden peröffentlicht. Biesbaden, ben 9. Juni 1916.

Der Magiften

Camstag, ben 17. Anni 1916, mittags 12 Uhr verfieler ich im Saufe Delenenfrage 6 bier: 1 großer Barenickant. Schliektüren und 30 fächer, 1 Balctommobe und 1 Beffin Bafchtifc mit Marmorplatte, 1 Beitzeugichrant und 1 Cartifo öffenilich meiftbietend zwaugsweife geg. Barzabiung. Loneborfer. Gerichtsvollgiefer. Borfftraße 12

Connenberg. - Befanntmachung.

Die Butterbeaussicheine 7.—11. Folge und die Suderfarm werden am Samstag, den 17. Juni, vormittags von 8—12 Ui-ausgegeben und swar nach der Reihenfolge der Breifarm Mummern:

1— 200 von 8 — 8% libr 201— 400 von 8%— 9 libr 401- 600 von 9 - 914 Ubr 601- 800 von 914-10 Ubr 801-1000 pon 10 1001—1200 von 1034—11

1001—1200 von 10%—11 Uhr 1201—1400 von 11 —11% Uhr 1401—Schluß von11%—12 Uhr. Die Einwohner werden bringend erfucht, die Reibenfold uhalten. Ein Broffarten - Ausweis muß zurückentes cinaubalten. merben.

Rachmittags ift bie Ausgabeitelle geichloffen. Sonnenberg. ben 14. Juni 1916,

Der Bürgermeifter. Budelt

Connenberg. - Betanntmachung. Radfte Butter-Ausgabe am Camstag, ben 17. 3unt 191 Androng unnötig, Da foviel Butter bereit ftebt, als Mant

ausgegeben werben. Gillitigfeit haben die Butterbezugsicheine 7. Folge.

Connenberg, ben 14. Juni 1916. Der Bürgermeifter, Budelt

Connenberg. - Befanntmadung.

Bertauf bon Gleifc am Cambing, ben 17. Juni. Rabere Bestimmung beute noch nicht möglich. Einwohne schaft wird gebeien, die Bekonntmachungen an den genfalge stellen Bingertstraße, Tennelbach und Krone genan zu beauer Gonnenberg, den 15. Juni 1916. Der Bargermeifter, Budelt

Connenberg. - Befanntmachung.

Beim Einfauf von Grieß, Graupen und Teig offer baben nur die Bezugsmarfen 3. Folge Gilltigfeit. Die rorter gebenben Marten find ungultig. Connenberg, den 15. Juni 1916. Der Bürgermeifter, Budelt

malid v ez pergeid teber mi Cherreichisc icht gut n en ift, ba ereifete al en Biber

weres & mährten Summing niola auf Gine mi reits aca Deifello3 uritaufith 2 per 20

man [geichidt en fam

biterret ente inf mächt wir 78 3abi

ansfind